

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verlagsort: Dresden
Verleger: Sommer: 23 241
Ruz für Adressänderung: 20 011

Bezugs-Gebühr vom 18. bis 31. März 1920 bei täglich zweimaliger Zustellung bei Post 1 30 Mark.
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Flächen berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 15 Wfr., für außerhalb 40 Wfr., Familienanzeigen und Stellenanzeigen ohne Rabatt 15 Wfr., außerhalb 25 Wfr., die 20 mm breite Zeile 10 Wfr., außerhalb 15 Wfr., die 10 mm breite Zeile 5 Wfr., außerhalb 7 Wfr., die 5 mm breite Zeile 3 Wfr., außerhalb 4 Wfr.

Schriftleitung und Druckerei: Carlstr. 33/34
Druck und Verlag von Klopff & Reichardt in Dresden
Börsen-Post 1068 Dresden

Redaktion nur mit beschrifteter Couvertur nach Dresden, Markt 1, 1. Stockwerk. - Unentgeltliche Zusendungen werden nicht angenommen.

Mit Gummiknüppeln gegen die Bauern. Eine Zwangsvollstreckung in Schlesien verhindert. — Polizei treibt die Menge auseinander.

Ernte Zwischenfälle in Langenöls.

Kimpfisch, 20. März. Der „Landmann“ meldet: Anlässlich der gestern nachmittags in Langenöls, Kreis Kimpfisch, veranstalteten Zwangsvollstreckungen auf landwirtschaftlichen Betrieben hatten sich etwa 1000 Bauern aus den Kreisen Kimpfisch und Langenöls angeschlossen, die durch Singen von Liedern auf den Verteilungsplätzen die Abgabe von Geboten zu verhindern suchten. Der Landrat des Kreises Kimpfisch hatte ein Schutzpolizei-Kommando von zwanzig Mann nach Langenöls entsandt, die mit dem Gummiknüppel gegen die Bauern vorzugehen. Es gab mehrere Verletzte. Als sich der Tumult immer mehr steigerte, weil ein bekannter Führer der Landwirte verhaftet werden sollte, ließ der befehlsgebende Offizier die Maschinengewehre einschalten und die Karabiner laden. Angesichts dieser ernsten Lage wurden die weiteren Zwangsvollstreckungen abgebrochen. Nur dem besonnenen Verhalten des Offiziers und dem Eingreifen der anwesenden Landbundführer ist es zu verdanken, daß noch im letzten Augenblick ein Blutvergießen vermieden wurde. Zu den Ereignissen in Langenöls berichtet die „Schlesische Zeitung“ noch, daß zu den Verteilungen zahlreiche Erwerbslose abgeordnet worden seien. Auf ein Schwein wurde von den Landwirten kein Gebot abgegeben. Als nun ein Erwerbsloser 60 Mark dafür bot, brach die Erregung unter den Bauern los.

Die Vorgänge in Langenöls haben begreiflicherweise bei den zentralen landwirtschaftlichen Stellen in der Reichshauptstadt das größte Aufsehen erregt. Die „Deutsche Tageszeitung“ kommentiert den bisher einmal in seiner Art dargelegten Zwischenfall mit folgenden Worten: Nun ist es dank dem braven und tapferen Eingreifen der ausländischen Regierungsgesandten wirklich soweit gekommen, daß ernste Konflikte drohen! Wir haben immer und immer wieder dringend davor gewarnt, Verzweifelte mit Gewalt zur Ruhe bringen zu wollen. Statt dessen hat eine weiße Regierung mit geringerer Einnahme die Bauern hart zurückgewiesen und ihnen die gebotene Racht vor Augen gehalten. Dabei steht selbst nach dem amtlichen Bericht unzweifelhaft fest, daß die Bauern keinerlei Gewalt gegen die Schutzpolizei anzuwenden versuchten, sondern von dieser gleich in der brutalsten Weise mit dem Gummiknüppel mißhandelt worden sind. Erst dann kam es zum Tumult, der offenbar spontan einsetzte. Während die Landbundführer beruhigend auf die Menge einzuwirken suchten, will man dieser Tatsache gegenüber immer noch das Märchen aufrechterhalten, der Bauer sei ruhig, werde aber von seinen Führern aufgebracht. Die Vorgänge in Kimpfisch werden wie ein Alarmschrei wirken, wenn man nicht schon längst den Bauern die Gewißheit zu verschaffen weiß, daß er nicht zwangsweise um Gab und Gut gebracht werden soll.

Die „Germania“ nimmt, wie schon in den letzten Tagen in feingebundener Nähe zu beobachten war, gegen die elementare Bauernbewegung Stellung und hält es für schmachvoll genug, von „unverantwortlichem Treiben“ und dergleichen zu sprechen. „Das ist das Ende vom Lied“, schreibt das Blatt. „Den Bauern ist damit nicht geholfen. Sie haben höchstens das Nachsehen davon, während Hilfe nötig ist. Die intellektuellen Urheber aber verstehen sich im Hintergrund zu halten.“ Doch die „Germania“ damit den Reichslandbund meint, steht außer Frage. Wer aber kann besonders nach der so besonnenen Rede des Grafen Falkenheym noch mit gutem Gewissen von „intellektueller Urheberhaft“ im Sinne der „Germania“ sprechen?

Eine amtliche Erklärung.

Breslau, 20. März. Nach amtlicher Feststellung hat zwar die Schutzpolizei von Gummiknüppeln Gebrauch machen müssen, aber Verletzte hat es nicht gegeben. Maschinengewehre hat die Schutzpolizei überhaupt nicht mitgeführt, sondern es sind vielmehr lediglich die Karabiner geladen worden und die Maschinenpistolen. Regierungspräsident Kleinöder hat sich gleich nach Bekanntwerden der Ereignisse an Ort und Stelle begeben, um mit den maßgebenden Persönlichkeiten des Landbundes die Situation zu besprechen und dafür Sorge zu tragen, daß es morgen bei einem in Langenöls anberaumten Verteilungstermin nicht abermals zu Unruhen kommt. Der Regierungspräsident hat den Landrat des Kreises Kimpfisch, Seibold, der zurzeit an den Beratungen des Staatsrates in Berlin teilnimmt, telephonisch zurückgerufen.

Eine bayerische Bauernkundgebung.

München, 20. März. In der von der oberbayerischen Kreisbauernkammer einberufenen Versammlung der Bauernschaft im Kreis Arnau, an der etwa 7000 Personen teilnahmen, nahm nach einem Vortrage des Bezirksdirektors der oberbayerischen Kreisbauernkammer Oekonomierat Reisinger auch Ministerpräsident Dr. Held das Wort.

Eine Wende für die Landwirtschaft könne nur kommen von einer anderen Gestaltung der Handelspolitik. Die bayerische Regierung habe beim Reich getan, was sie konnte. Ueber das, was das Reich in Aussicht stelle, hinaus werde die bayerische Regierung im Rahmen des Möglichen das Ihrige tun.

Schritte des Reichslandbundes beim Reichsfinanzminister.

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 20. März. Die gestrigen scharfen Wendungen, die der Reichsfinanzminister Dr. A. Höpfer im Reichstag gegen die Bewegung des Landvolkes für richtig hielt, haben dazu geführt, daß heute in den späten Nachmittagsstunden führende Persönlichkeiten des Reichslandbundes, unter ihnen der Präsident Hepp, beim Reichsfinanzminister Höpfer im Reichstag persönlich vorstellig wurden. Bei dieser Gelegenheit haben die Herren des Reichslandbundes, wie wir schon, energisch gegen gewisse Unterstellungen der landwirtschaftsfeindlichen Presse und der hinter ihnen stehenden politischen Kreise Einspruch erhoben.

Der Hauptaufschub gegen Zwangspfändungen

Berlin, 20. März. Der Haushaltsausschuß des Reichstages nahm in seiner Abend Sitzung den Rest des Etatsantrages für das landwirtschaftliche Notprogramm an. Es wurde noch eine Entschiedenheit genehmigt, die Reichsregierung zu ersuchen, sofort die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um weitere Pfändungen und Zwangsvollstreckungen bei mit Hypothekensystem belasteten bäuerlichen Klein- und Mittelsbetrieben aufzuhalten und die Vermittlungsstellen anzuweisen, sofort die notwendigen Mittel aus dem Reichsregierungs- zur Verfügung stehenden Fonds zwecks Umschuldung der hoch belasteten bäuerlichen Betriebe einzufordern.

Agrarpolitik gegen die Landwirtschaft.

Die vielen und gewaltigen Kundgebungen, mit denen die Landwirtschaft die deutsche Öffentlichkeit über die katastrophale Notlage des Nährlandes aufzuklären versucht, haben in den letzten Tagen einen agrarfeindlichen Gegenstoß der Linksparteien ausgelöst, dessen Ziel es ist, die breiten Massenmenschen gegen die Landwirtschaft und ihre Führung aufzuheben. Sei es nun die Enttäuschung darüber, daß das Notprogramm der Reichsregierung noch einmal gerechtfertigt worden ist, oder seien es wahlplatorisch begründete Besorgnisse: jedenfalls, die Stimmung ist plötzlich umgeschlagen. An Stelle der mitleidsvollen hinhaltenden Verträge, die man eine Zeitlang zu hören bekam, ist eine ausgesprochen feindselige Tonart getreten. Landbundtagungen, Landbundes- und Landbundesdemagogie heißt man es jetzt, wenn die Bauern ihr Lebensrecht geltend machen. Das Signal hat natürlich wieder der preussische Ministerpräsident Brauns gegeben mit der sonderbaren Begründung, die er seiner Weigerung, eine pommerische Landbundesabordnung zu empfangen, beigefügt hat. Es hieß da nach langen Erklärungen, die den gegen die preussische Regierung erhobenen Vorwurf der „Bauernfeindschaft“ entkräften sollen, daß Herr Brauns es ablehnen müsse, den von der Partei politisch diktierten Wunsch des Landbundes nach einem Empfang zu erfüllen. Das also ist der Fudels Kern. Wirtschaftliche Tatsachen, auch wenn sie sich noch so geblöckelhaft ausdrücken, werden beiseite gesetzt, und es wird ein parteipolitischer Gegner gesucht, dem man mit parteipolitischen Waffen zu Leibe rücken kann. So nebenher läßt dieselbe preussische Regierung kein Mittel ungenutzt, wie eben wieder die Verhandlungen im Reichstag gezeigt haben, um die Pläne des Reichsregierungsministers Schiele zu durchkreuzen. Auch hier wieder das ausgesprochene parteipolitische Ziel, der Reichsregierung Schwirigkeiten zu bereiten, ganz gleich, ob es auf Kosten der Wirtschaft oder auf Kosten der Landwirtschaft geht. Dieselben roten und rötlichen Parteipolitiker, die so skrupellos mit dem Schicksal des deutschen Volkes spielen, scheuen sich aber nicht, den Vorwurf parteimäßig begründeter Hege gegen die um ihr nacktes Leben kämpfende Landwirtschaft zu schleudern. Und nicht genug damit, im Namen der „Staatsautorität“ verlangen sie Polizeimaßnahmen gegen die „drohende Bauernrevolution“. Gummiknüppel und Maschinengewehre scheinen ihnen die wirksamsten Mittel zur Behebung der Not der Landwirtschaft. Die Vorgänge in Langenöls sind ein sprechendes Beispiel dafür. Natürlich kennt die Preussenregierung in solcher Lage von selbst ihre Pflicht, und so ist denn auch schon ein Erlaß ergangen, der von den Regierungspräsidenten so etwas wie einen Feldzugsplan für den Ernstfall einfordert. Aber auch die Reichsregierung, die nicht so auf der Höhe ist und von Herrn Brauns immer erst auf dem Weg über das Zentrum an ihre Pflichten erinnert werden muß, soll in dem gleichen Sinne eingreifen. Darum ist es gar nicht so unwahrscheinlich, wenn es auch paradox klingt, daß das Reichskabinett, das auf der einen Seite mit Not noch ein paar Wochen zusammengehalten wird, um die dringendsten Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft durchzuführen, auf der anderen Seite mit Vorschlägen befaßt wird, die sich „gegen den Steuerstreik und die Steuerabgabe in der Landwirtschaft“ richten.

Was ist denn nun eigentlich vorgefallen, daß so harte Worte und so scharfe Maßnahmen gerechtfertigt wären? Die Not der Landwirtschaft ist keine Frage mehr, sondern eine harte, unerbittliche Tatsache, die nur mehr engstirniger Partei- und Klassenegoismus ableugnen kann. Sie datiert nicht von heute und gestern, sondern sie schleicht sich von Jahren her und ist jetzt nur auf einem Höhepunkt angelangt, wo es um Biegen oder Brechen geht. Nachdem aber bisher alle Vorstellungen, Eingaben und Appelle ungehört verhallt waren, hat die Bauernschaft nach dem Vorbilde anderer Berufsstände demonstriert. Sie hat in die Welt hinausgeschrien, so daß es jede Schlafmüde hören mußte, wo es schief geht. Überall in ganz Deutschland, in gewaltigen Massenkundgebungen. Ist das Hebe oder Demagogie? Dann ist auch jede Arbeiterdemonstration Hege, dann war auch jene Beamtenkundgebung auf der Dresdner Schwabes Demagogie. Oder soll etwa behauptet werden, daß das „Recht auf die Straße“ nur den Industriearbeitern zusteht und zu einem Verbotsrecht wird, wenn es von Bauern ausgeht und die Treibung ihres Viehes an Grund und Boden ebenso „proletarisch“ leben müssen wie jene. Das wäre zweierlei Maß, wie es im freien Volkstum am wenigsten geduldet werden dürfte. Es ist nur natürlich, daß bei solchen Gelegenheiten in einer kräftigen Sprache geredet wird. Sonst würde der Red verfehlt. Und die Bauernsprache ist von jeher urwüchsig herb; sie hat nichts gemein mit dem Diplomaten- oder Kanakensprache. Alles wird gerade heraus gesagt, wie es gemein ist. Wohl möglich deshalb, daß manche Wendungen in diesen Reden von anglikanischen Gemütern als Drohungen aufgefaßt werden konnten. Aber die Erklärungen des Präsidenten des Reichslandbundes dürften sie inzwischen beruhigt haben, daß seine Bauernrevolution geplant ist. Der Landbund hat seine Anhänger fest in der Hand, und nicht das, was der einzelne in der Erregung sagt, ist maßgebend, sondern der Wille der Führung. In diesem Sinne sind auch die viel-

Streitabsichten bei den Eisenbahnern.

Die Schlichtungsverhandlungen verlagert.

Berlin, 20. März. Die Schlichtungsverhandlungen wegen der Lohnkürzung mit den Reichsbahnangestellten sind heute abend auf morgen vormittag 11 Uhr verlegt worden.

Berlin, 20. März. Im Zusammenhang mit den heute stattgefundenen Schlichtungsverhandlungen im Lohnkonflikt mit den Reichsbahnarbeitern wird ein Rundschreiben des Sozialistischen Einheitsverbandes der Eisenbahner bekannt, in dem es wörtlich heißt:

„Die Stellungnahme der Verwaltung (sacemint ist die Eisenbahnverwaltung) wird nun einen Sturm der Entrüstung im ganzen Lande auslösen, und wir lehnen es ab, die entsprechende Erbitterung und Streik-Kimmung in irgendeiner Art einzudämmen. Am 1. April muß die gesamte Mitteleuropa zur Aktion bereitstehen. Welche Feile in dem wahrscheinlich nicht zu vermeidenden Kampf erworben werden, hat der Privat zu entscheiden, der voranschreitlich gegen Ende März dieses Jahres einberufen wird.“ — Aus diesen Ausführungen ergibt sich, daß die sozialistischen Eisenbahnerwerkstätten trotz des Schlichtungswesens auf einen Streik hinarbeiten.

Verchiebung der Beamtenumgruppierungen

Berlin, 20. März. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, sollen sich die Parteiführer bei der heute abend stattgefundenen Besprechung mit dem Finanzminister dahingehend einig machen, daß die Durchführung der in den Reichstagsentscheidungen vorgesehene Beamtenumgruppierungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden soll. Es sollen

nur diejenigen Umstellungen zur Ausführung kommen, die im Gesetz über die Beförderungsreform ausdrücklich vorgezeichnet sind. Der Aussetzung der in den Reichstagsentscheidungen vorgesehene Umgruppierungen soll, wie verlautet, deshalb von den Parteiführern zugestimmt worden sein, weil es sich dabei im ganzen um 12 000 bis 15 000 Reichsbahnbeamte handelt. Allein bei der Post sollen dabei etwa 7500 Beamte in Frage kommen. Auch die Reichsbahn würde davon betroffen werden. Zur Durchführung dieser arduen Umstellungen wäre eine neue umfangreiche Gesetzesvorlage nötig, die aber infolge der vielen damit zusammenhängenden Fragen vorläufig nicht verabschiedet werden könnte.

Kabinettsrat über die Umänderung der Rentenbank-Kreditanstalt.

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung. Berlin, 20. März. Das Reichskabinett hielt heute abend eine Sitzung ab, in der es sich, wie es in der von der zuständigen Stelle darüber gemachten Mitteilung heißt, neben kleineren Spezialfragen auch mit der Umänderung der Rentenbank-Kreditanstalt befaßte. Diese Umänderung befaßt, besonntlich darin, daß die Rentenbank-Kreditanstalt die Möglichkeit erhalten soll, mit den bestehenden genossenschaftlichen Organisationen in unmittelbare Geschäftsverbindung zu treten und neue genossenschaftliche Organisationen zum Zwecke der Abklarung zu errichten. Das Kabinett scheint jedoch noch zu keinem endgültigen Beschluß über das Gesetz zu dieser Umänderung gekommen zu sein. — Man kann aber nur wünschen, daß sich die Regierung auch durch den Widerstand der Linken freie von ihrem durchaus begrüßenswerten Vorhaben nicht abbringen läßt.

Nobiles Start zum Nordpol Ende April.

Ausgangspunkt Stolz in Pommern.

Wie aus Rom gemeldet wird, ist Kapitän Nobile mit seinen Vorbereitungen für die Nordpolexpedition, die von Stolz in Pommern ihren Ausgang nehmen wird, jetzt so weit fertig, daß der Termin für den Start des Luftschiffes in Rom festgelegt ist.

Die Verhandlungen zwischen der italienischen und der deutschen Regierung haben dazu geführt, daß die Reichsregierung General Nobile volle Unterstützung bei seinem Projekt zugesagt hat.

Ausreise der „Citta de Milano“.

Cagliari, 20. März. In Anwesenheit von Vertretern sämtlicher Zivil- und Militärbehörden nahm Admiral Virianni die Parade der Mannschaft des Kriegsschiffes „Citta de Milano“ ab, das nach Spitzbergen abgibt, um dort als Basis für die Nordpolexpedition des Generals Nobile zu dienen.

Auch die deutschen Ozeanflüge von Rohmann finanziert?

Im Verlaufe der Pöbbs-Untersuchungen hat sich, wie die „D. N. Z.“ meldet, neuerdings herausgestellt, daß Kapitän Rohmann auch die deutschen Transozeanflüge finanziert hat.

Wird ein Ozeanflug nicht vor Mai beginnen. Zurzeit unternimmt er Probeflüge. Der Atlantikflug wird mit der „Bremen“ unternommen; erste Etappe ist Irland.

Noch eine zweite Frau mit Sichelklippe verunglückt?

London, 20. März. Der unglückliche Flug des Kapitäns Sichelklippe mit Miss Maday weist jetzt noch eine neue geheimnisvolle Frage auf.

Admiral Collard durch William Kerr ersetzt.

London, 20. März. Die Admiraltät ernannte Konteradmiral William Kerr an Stelle des Konteradmirals Collard zum Befehlshaber des 1. Schlachtgeschwaders der Mittelmeerflotte.

Ibsen auf den Dresdner Bühnen.

Henrik Ibsen hat in den Jahren 1867 bis 1875 wiederholt in Dresden mit kurzen Unterbrechungen gewohnt. Seine erste Wohnung war das Haus An der Frauenkirche 6; dann war Ibsen etwa ein Jahr Mitbewohner des Hauses Dippoldswalder Gasse 7 und von 1872 bis 1876 bewohnte Ibsen als Untermieter zwei Zimmer in dem Hause Wettinerstraße 22.

Betrachten wir den Gang von Ibsens dramatischem Werk über die Bühnen Dresdens in seiner zeitlichen Entwicklung, so ist dessen Ausgangspunkt das ehemalige „Interimstheater“, auf dessen Brettern Ibsen sein erstes Bühnenwerk, das historische Schauspiel „Nordische Seefahrt“ („Die Helgen auf Selgoland“) im Oktober 1876 mit Wilhelm Detmer, Karl Vorth, Jaffé und Pauline Ulrich in den Hauptrollen in Szene ging.

Warum die Ingenieure verhaftet wurden.

Ein geheimnisvoller Dynamitdiebstahl.

Berlin, 20. März. Die „Arenzzeitung“ veröffentlicht folgende Mitteilung einer aus dem Donezbecken nach Berlin zurückgekehrten Persönlichkeit über die Gründe der Verhaftung der deutschen Ingenieure: In den Jochen, über die die Ingenieure die Aufsicht haben, waren durch russische Arbeiter 15 Pfd Dynamit entwendet worden.

Schleppender Gang der Donez-Untersuchung.

Neue Vorstellungen Brockdorf-Rauhans. — Die Anklagepunkte der G. P. U. gegen die Verhafteten.

Berlin, 20. März. Wie aus Moskau berichtet wird, hat der deutsche Botschafter Graf Brockdorf-Rauhans heute wieder beim Außenkommissar Tschischerin wegen der Donezaffäre vorgeschoben, um die Milderkeit zu erreichen, die Verhafteten durch den Konsul in Charkow oder Beamte der Moskauer Botschaft aufsuchen zu lassen.

Rom, 20. März. Aus Moskau wird gemeldet, daß die Anklagepunkte der G. P. U. gegen die deutschen Ingenieure hauptsächlich auf folgenden drei Punkten beruhen: 1. Verbindung mit gegenrevolutionären Elementen in der Sowjetunion, 2. Annahme von Geldern der ehemaligen Kaiserin zwecks Fortführung der Donzallunternehmung und 3. Diskreditierung der Sowjetgewalt in den Augen der Arbeiter.

Berlin, 20. März. Es ist die Frage aufgetaucht, ob bei den kommenden Gerichtsverhandlungen gegen die deutschen Ingenieure in Rußland ein deutscher Verteidiger gestellt werden kann. Dies scheint jedoch nicht der Fall zu sein, denn die russischen Gerichte kennen keine ausländischen Verteidiger.

Debatte über die russischen Abrüstungsvorschläge.

Genf, 20. März. Die Vorbereitende Abrüstungskommission legte heute nachmittag die Aussprache über den sowjetrussischen Abrüstungsvorschlag fort. Der italienische Delegierte äußerte, die sowjetrussischen Vorschläge behandelten die Friedensgarantie allein vom militärischen Standpunkt aus.

Wunsch der betreffenden Behörden einem Besuch der Verhafteten stattzugeben werden kann, scheint Evidenz aufzuweisen, denn es ist nichts darüber gesagt, zu welchem Zeitpunkt ein solcher Besuch stattfinden könnte.

Die Sowjets lassen sich berichten.

Der Abbruch der deutsch-russischen Verhandlungen. Rom, 20. März. Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde die aus Berlin eingetroffene russische Delegation gestern von Tschischerin empfangen.

Russen werden nicht empfangen.

Folgen der Verhandlungen im Donezgebiet. Koblenz, 20. März. Eine Anzahl russischer Ingenieure als Vertreter russischer Eisenwerke hatte gebeten, in Begleitung eines Ingenieurs von der russischen Handelsvertretung zur Besichtigung verschiedener Eisenwerke in Deutschland zugelassen zu werden.

Zu der Verhaftung tschechischer Staatsangehöriger.

Rom, 20. März. Aus Moskau wird gemeldet, daß die tschecho-slowakische Gesandtschaft in Moskau im Zusammenhang mit der Verhaftung tschechischer Staatsangehöriger im Außenkommissariat Schritte unternommen habe, um die Gründe der Verhaftung zu erfahren.

Beginn der Tanager-Konferenz.

Paris, 20. März. Die Tanager-Verhandlungen wurden heute mittag vom Minister des Auswärtigen, Briand, am Quai d'Orsay eröffnet. Es wurde beschlossen, zunächst zu prüfen, ob das zwischen Frankreich und Spanien abgeschlossene Abkommen mit den Bestimmungen des Tanager-Statuts vom Jahre 1923 in Einklang steht.

WUNSCH PHOTO Jetzt ist es Zeit sich eine Kamera anzuschaffen oder die alte zu überprüfen. In beiden Fällen wird Sie gut bedienen Wunsche, gegenüber dem Neuen Rathaus.

geführt. In ihnen spielte Josef Kainz zum ersten Male in Dresden bereits 1890 den Oswald. Man sah den Künstler gerade in dieser Rolle, in der übrigens noch Emil Reithaler 1901 im Central-Theater und 1898 der italienische Schauspieler Ermete Jacconi im Opernhaus gastiert hatten.

„Bund der Jugend“ bisher nur durch die Sommerdirektion Paul Vinemann 1908 im Residenz-Theater auf einigen Abenden in einer mittelmäßigen Aufführung gegeben worden ist. Das erste kritische Gesellschaftsdrama „Die Stützen der Gesellschaft“, das nach seinem Entstehen im Theaterwinter 1877/78 infolge seines sensationellen Erfolges gleichzeitig an drei Bühnen in Berlin gespielt wurde, erschien noch in dem genannten Theaterwinter auch auf der Bühne des Dresdner Residenz-Theaters unter dessen damaliger Direktion Dr. Hugo Müller-Drache mit dem früheren Berliner Theaterdirektor des dortigen Victoria-Theaters, dem Hofschauspieler a. D. Emil Hahn, in der Hauptrolle des Konrad Bernick.

Gewerbeverein.

Die letzte Versammlung des Gewerbevereins wurde von dem Schriftführer, Schuldirektor a. D. G. Senzel, geleitet...

Volkswirtschaft.

durch den der barlose Zahlungsausgleich außerordentlich gefördert wird und der daher eine große Bedeutung besitzt...

Einiges aus der Geschichte des deutschen Zeitungswesens

war die Leberthrift des Vortrags, den darauf Schriftleiter Alfred Pröhl hielt. In knappen Jänen wurde von dem Redner...

Erweiterung der Moritzburger Erziehungsheime

Die im Adersdorf gelegene Anstalt der Moritzburger Erziehungsheime, der Abderhof, hat einen, allen Erfordernissen moderner Anstaltspädagogik gerecht werdenden...

Die Frau des „Haus in Sonne“ gestorben

Die Witwe des großen schwedischen Malers Carl Larsson, der sein Heim durch seine prächtigen Bilder als das „Haus in Sonne“ berühmt gemacht hat, Karln Larsson, ist jetzt gestorben...

Ein Musikfest der Glasbläser

Wie schon im letzten Jahre, veranstaltet der Glasbläserort Lauscha im Thüringer Wald auch diese Ostern im Zusammengehen mit der Volkshochschule Thüringen ein volkstümliches Musikfest...

Sturm auf die französische Nationalbibliothek

Der französische Unterrichtsminister, Herrriot, hat bekanntlich verfügt, daß die berühmten Tagesblätter der Brüder Goncourt von nun an dem Publikum zugänglich gemacht werden sollen mit allerhöchsten Einschränkungen...

Die erste indische Frauenzeitschrift

Frau Tara Nath und Frau Anandran, die eine Soziologin, die andere Lehrerin in einer Mädchenschule, geben die erste indische Frauenzeitschrift heraus. Sie heißt: „Griha Kumari“ („Die Hausfrau“) und will das Volk zu häuslichen Arbeiten anhalten...

Die abendländische Musikschicht im Rhythmus der Generationen

Neuerdings regt sich vielfach das Interesse für eine Aufschauung der Musikgeschichte vom Gesichtspunkte der Generation. Der Musikwissenschaftler Prof. Dr. Alfred Lorenz hat in einem solchen im Berliner Max-Verlag erschienenen Buch diesen Gedanken auf die Musikgeschichte angewendet...

Der Bezirksverband ohne Haushaltplan.

Eine stürmische Bezirksratsitzung.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Dresden hielt am Dienstag unter Vorsitz von Vizepräsident Kamp einen Bezirksrat ab...

Die Verhandlungen über die Haushaltpläne der Kinder- und Erholungsheime

halten ein unerwartetes Ergebnis. Laut einem bereits von der Bezirksverwaltung angenommenen Antrage sollten die einzelnen Titel der Haushaltpläne untereinander übertragbar sein...

Beratung des Haushaltplanes für den Bezirksverband

Die Beratung erfolgte kapitelweise. Beim Titel der Anhalten der Inneren Mission (Fahradmäher, Epizyklische Anhalt Kleinwagen und Reibhemd) sind 1000 M. eingelegt...

Schulstufenersparung

Bei der Schulstufenersparung als Beitrag zur Unterhaltspflicht 17.000 M. vor. In überstimmender Weise stellte sich nun bei einem kommunizistischen Antrage auf Streichung dieses Postens heraus...

Wiederholungsfrage

Ein sozialdemokratischer Antrag forderte beim Kapitel der Volkshochschule die Einstellung von 8000 M. zum Zweck einer Wiederhernahme der Volkshochschule durch den Bezirksverband...

Das entzauberte Stambul.

Konstantinopel, im März. Es war Ende 1918, als die „Corcovado“ als letztes deutsches Schiff durch den Bosporus fuhr. In Galata am Rat drängte sich damals die Menge der deutschen Soldaten...

Eine lange, hitzige Debatte rief die Beratung über die Einküpfung erhöhter Unterhaltungslöhne für die Amtshauptmannschaft hervor...

In der letzten Sitzung des Bezirksauschusses stellte Mitglied Witz (Komm.) den Antrag, die jetzigen Rückschlüsse für die Gewährung von Unterhaltungen an Sozial-, Kleinrentner und Pflanzbedürftige als Mindestsätze zu betrachten...

Als in der gleichen Sitzung des Bezirksauschusses vom 6. März hätte Mitglied Kamp (Soz.) den Antrag gestellt, bei allen in Frage kommenden Titeln der Volkshochschule das Gemeindegeld auf den Bezirksverband zu übertragen...

Die Abstimmung. Nachdem so der Haushaltplan kapitelweise durchberaten und angenommen war, trat im nächsten Kapitel X, das eine Lieberhaltung, die vorliegende Kamp wollte den Haushaltplan in seiner Gesamtheit zur Abstimmung bringen...

Da es sich nunmehr in Kürze ein neuer Bezirksrat notwendig machen. Bis dahin wurde Amtshauptmann Dr. Senzel ermächtigt, die Umelage in der im Haushaltplan vorgesehenen Form zu erheben.

Eine nichtöffentliche Sitzung schloß sich an.

Dresden-Weißer Hirsch. Jeden Sonntag von 4-6.30 im Kurhaus Weißer Adler Tanz-Tee in den Tropsteingrotten. Eintritt frei.

Hotel Bellevue Festsäle und Konferenzzimmer - Nachmittags mit Konzert - Mittag- und Abendessen im Terrassenraum an der Elbe, bekannte vornehme Tafelmusik

Mittwoch und Sonnabend Gesellschaftsabend

Advertisement for Hotel Bellevue, including details about festhalls, conferences, and evening events.

Advertisement for Tuchhaus Herm. Pörschel, selling fabrics and linens.

den Minaretts der Muezzin die Gläubigen zum Gebet rief, und vor dessen Kaffeehäusern alle Türken in Beschaulichkeit ihr Narrat...

Die abendländische Persepolis hat auf dem Umwege über Anzora Stambul erobert. Mischen, Minaretts und Heiligenaraber werden Museenstücke...

Das Schiff verließ ins Marmarameer. Am Horizont verblaßt die Silberne Stambul im Morgenröte. Ein Traum verblaßt...



Wir führen Wissen.

Gaubezirkslag des G. D. A.

Der Gewerkschaftsbund der Angeheften hielt am 17. und 18. März in Radebeul seinen Bezirksstag...

Gaubezirkslagung.

Nach Erledigung der Berührungsmassnahmen erstattete Bezirksratsführer Schaefer den Jahresbericht...

Die Mitgliederbewegung ist erfreulich gewachsen. Es sei dem G. D. A. gelungen, in immer weiterer...

Im Verlauf der Aussprache erstattete noch der Gaubezirks-Jugendmann seinen Bericht über die Jugendbewegung...

Als Ehrenmitglied zu dem Bundestag des G. D. A. der in diesem Jahre in Breslau abgehalten wird...

Nach Behandlung interner Angelegenheiten und eingehenden Beratungen über die Anträge fand die Tagung ihren Abschluss.

Grundgedanken des Arbeitsrechts.

Innerhalb einer Versammlung des Dresdner Anwaltsvereins sprach Privatdozent Dr. Nikisch in mühevoller Arbeit der Rede über die rechtlichen und sozialen Grundgedanken des Arbeitsrechts...

Grundlegend hat der Arbeitnehmer seine Arbeitskraft unbeschränkt hinzugeben; das Gesetz, a. B. über den Arbeitsvertrag, begrenzt nur die Anordnungsgehalt des Arbeitgebers...

Weitere Ergebnisse von Kirchengemeindevertreterwahlen.

Dresden-Goldsch. Es wurden wiedergewählt: Lehrer Bölenberg, Schuldirektor Kleinert, Kirchenrentmeister Pöschel...



Zum Hinscheiden des Zollingenters Stadtrats a. D. Hartwig, des Ehrenvorsitzenden der Dresdner Liedertafel und des früheren Vorsitzenden des Dresdner Gewerbevereins

Aus Dresdens Lichtspielhäusern.

Genium-Lichtspiele (Zochstraße 13). Eine etwas verweidete, aber recht lustige Geschichte ist es, die man unter dem Titel: „Fräulein Laura, seine Witwe“...

Olympatheater (Altmarkt). Wenn die Mutter und die Tochter... denken Sie beim Feiern dieses von der Boese-Film-Gesellschaft hergestellten Lichtspielfilms nicht das Höchste, meine Herrschaften!

Die Fürstenthol-Lichtspiele haben mit dem unbedingten und herben Patriotismus des Films „Der haben Reg“ ihren Gästen eine große Erhebung verschafft...

Theater am Alshofspatz. Der bekannte Liebesroman Hermann Sudermanns „Es war“ fand einst in Greta Garbo und Lars Hanson die berufenen Verkörperer seiner Hauptrollen...

Schaft Festtag umläng; wie er kaltblütig ihren Gatten im Duell tötet und dann den treuen Freund, den er im Grunde mit Festtag über die wahren Gründe des Zweikampfes...

Eine Tropfsteinhöhle in der Vogtländischen Schweiz. Aus Plauen i. V. schreibt unser dortiger Mitarbeiter: An einem Steinbruche im benachbarten Dorfe Sura an der Chaussee Plauen-Pausa wurde bei Steinbrucharbeiten...

Belag der deutschen Kriegsgräber in Siebenbürgen. Im Rahmen der vom Deutschen Kulturamt in Rumänien veranstalteten regelmäßigen Gesellschaftsfahrten nach Siebenbürgen...

Der Sächsische Jagdklub bleibt fürstlich seine 16. Generalversammlung ab. Die aus dem Vorstand statutenmäßig ausscheidenden Herren, Rechtsanwalt Dr. Portius, Geheimrat Pröhl...

Dem modernen Grubeosen die Zukunft! Die Firma Röder & Co., Dresden, führte kürzlich im Künstlerhaus ihren modernen Grubeosen „Ammerbrand“ einem geladenen Publikum vor.

Der Abendunterricht in der Städtischen Mädchen-Schule und Handarbeiten, Pöschelstraße 9, beginnt am 16. April 1928. Frauen und Mädchen, die am Unterricht in Schneidern und Weidnähen mit Schnittzeichen, Putzmachen...

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. 27. März. „Weiße Schleihe“, Wundelmannstraße 4. Die Herrschaft der 500. - Band der Kaufmannslehre. 22. März. „Weiße Schleihe“, Wundelmannstraße 4. „Als Bieger im Weltkrieg“, mit Lichtbildern.

Bodenkammer- und Kollidierbühne. Am Sonntag in der Wittigsdahl einwunderlich ein unbekanntes Lied aus 2 Bodenkammern des Grundstücks Wocherstraße 17...

Advertisement for Müller & C. W. Thiel, featuring a table with items like Daunendecken, Bettwäsche, Tischgedecke and contact information: Prager Str. 35, Ecke Mosczinskystyr.

Gegen eine Autostraße Elbtal—Winterberg.

Ein Protest des Seimasschues.

Der Landesverein Sächsischer Seimasschue tritt und um Aufnahme folgender Forderungen: Die Freunde des Naturschutzes, denen es eine Ehrensache ist, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln einer Erschließung des Berglandes der Sächsischen Schweiz für den Kraftwagenverkehr entgegenzuarbeiten, sind durch einen diesbezüglichen Straßenaufbau in äußerster Erregung versetzt. Geplant ist, den von der Talstraße Vorkwitz—Schmilka etwa 1/2 Kilometer vor dem Ort Schmilka abzweigenden Hangweg bis kurz vor seiner Einmündung in den Burgweg, der von Schmilka aus in einer tiefen geschnittenen Talsohle nordwärts ins Berginnere führt, für den Kraftwagenverkehr auszubauen. Anschließend ist am Gange hin ein Wegebau zu planen, der bei Einmündung des Schulergrundes in den Burgweg die Talsohle berührt, in scharfer Wendung zunächst eine südliche Richtung verfolgt, um dann in Anpassung an die Geländeausformung nach Osten umzubiegen mit dem Ziele, den Rippornsteig zu umgehen und dadurch den Anstieg auf die gemündene Winterbergstraße zu gewinnen, die bis auf die Höhe hinauf in die Autofahrbahn einbezogen, aber im letzten Teile durch eine gradlinige Verbindung mit dem Burgweg ersetzt wird. Die Gesamtlänge der Wegebau- und -neubauarbeiten dürfte etwa 7 Kilometer betragen. Wenn auch der Entwurf streckenweise die südlichen Wanderwege umgeht, so nimmt er damit den Wegern des Kraftwagenverkehrs in diesem einzigen schönen Berggebiete nicht im mindesten den Wind aus den Segeln. Zum Nachweis für die Unannehmlichkeit dieser Wegeanlage seien nur einige Punkte herausgegriffen, und zwar zunächst die geplante Umgehung des Säckelbaches vom Rippornsteig.

Diese ist nur unter Preisgabe seiner Naturschönheit zu erzwingen. Entweder müssen zwei vorspringende Felsen des Bergkopfes durchbrochen oder deren äußerste Ausläufer abgetragen werden. Und damit nicht genug, in der zwischenliegenden Einbuchtung des Geländes ist ein Straßenzug ohne eine tief hangabwärts reichende Böschungsfäche unentbehrlich. Wo jetzt der Blick mit Wohlgefallen auf hochaufragenden Felsen ruht, deren Fuß lieblicher Bergwald umsäumt, will menschliche Hand die Felsriffe geraden oder ihrer Ursprünglichkeit entfremden, dort soll sich die klare Linie einer tiefhängendsten Bergstraße hingestrichen, soll endlich die beglückende Stille der Natur durch die rauhen Geräusche des modernen Verkehrswelns ersetzt werden. Und weiter! Die Autostraße erreicht vom Ripporn an Besten von den Windungen des Bergweges in dem lieblichen Buchenbestand.

Hierzu bedarf es einer bedeutenden Wegeverbreiterung um 2 bis 3 Meter, die nur durch eine tiefgehende Erdabfuhrung längs der an der oberen Hangseite verlaufenden Wegeante zu erreichen ist. Wie man hört, tragen jetzt schon forstliche Kreise darüber, daß die in das Gehänge eingeschüttelte Wegeanlage die zwischen den Bergwindungen liegenden Hangflächen völlig entwässert und die Verflüchtigung

des herrlichen Buchenaltbestandes geradezu in Frage stellt, zumal hier eine südliche Domanigung vorliegt. Wie soll sich die Buchenwirtschaft erst gestalten, wenn neue, tiefer in den Gang eingreifende Erdmassenentnahmen erfolgen? Wird nicht die Buche mit ihrem lichten Grün auf dem der Austrocknung verfallenen Standort dem dunklen Nadelwald das Feld räumen müssen und ein wertvoller landwirtschaftlicher Reiz verschwinden? Wie geht es ferner mit der Verkehrssicherheit der Fahrzeuge an den Wegwindungen, wo der in unmittelbarer Nachbarschaft verlaufende Landesgrenzweg keine Verbreiterung der Kurve und keine Verminderung des Gefälles zuläßt? Und was wird endlich aus dem Bergwald werden, der jetzt, vom Jauber der Natur ergriffen, ungestört talwärts schauen darf über die weite Landschaft mit ihrem prächtigen Wechsel von ragenden Bergfelsen, von Höhen- und Talzügen? Ihm werden die kommenden und gehenden Kraftwagen eindringlich verkünden, daß er sein Wanderrecht verloren hat, daß ihn der Klug, dem er zu entfliehen suchte, in die Berge hinein verfolgt, daß sich der Frieden und die Ruhe der Natur verflüchtigt haben für immer und daß er sich mit Vorsicht auf schmalen Wegeband in aufgewirbeltem Staube vorwärtszubewegen hat.

Und nun endlich der Auslauf der geplanten Straße auf der Beratschlagung Er zerfällt in breiter, schematischer Linie den herrlichen Zusammenhang des Buchenwaldes; und während jetzt die Gasse auf dem Felsgrat, den sie einnimmt, vom Grün des sie umdrängenden Raubholzes malarisch eingefasst ist, wird künftig sich ein breiter, oder, nützt er nur, freier Platz einschleichen, auf dem die Kraftwagen wenden oder Aufstellung nehmen und Gargenschuppen stehen. In allen diesen das Naturgefühl verletzenden Auswirkungen des geplanten Wegebaues tritt noch eine Sorge hinzu: Die Kostenfrage.

Auch ohne auf wegebau technische Vorbildung zu setzen, führt die Lieberlegung dazu, daß es sich um eine Ausgabe handelt, die bei einer halben Million Reichsmark nicht halt machen wird. Wem zuzulege? Wenigen Bequemern oder Anspruchsvollen, denen tieferes Naturerlebnis abgeht. Einer verschwindenden Minderheit soll die Allgemeinheit Opfer bringen. Wir glauben nicht daran, daß die an dieser Aufschließung des Berglandes völlig desinteressierte Staatsförverwaltung irgendwie finanziell beteiligt sein könnte. Es werden andere Gebietskörperschaften aufgezogen werden. Dies alles zu einer Zeit, wo die Blätter tagtäglich ihre Spalten füllt mit dem Rufe „Bauer in Not“, „Volk in Not“, wo ungewöhnliche Verwaltungsreformen zur Entlastung der Staatskasse gefordert werden, wo die „Wohnungsnot“ zur schweren Volksfrankheit geworden ist und jeder einzelne die Dames-Cost am eigenen Leibe spürt. Darum fort mit diesem unfinanziellen Wegebauprojekt! Doch die Unversehrtheit der Bergköpfe des Elbtalhanggebirges! Für sie mit allen Mitteln und Waffen zu kämpfen, stehen die treuen Freunde und Anhänger dieses Berglandes geschlossen Schulter an Schulter da und werden nicht nachgeben und zurückweichen.

Veranstaltungen.

- Sächs. All.-Berein „Ramerstadtchem. 18er“ Dresden. Deute 8 Uhr Monatsversammlung im Ratskeller des Deutschen.
Bereitigung Thüringer Landbesitzer in Dresden. Deute 10 Uhr Monatsversammlung im Ratskeller des Deutschen.
Jugendvereinevereinigung Dresden. Deute 8 Uhr Monatsversammlung bei Knecht. Vortrag Georg Klemm: „Danver und Verflucht“.
Sektion Wettin des D. u. C. Kippenvereins. Deute, Zusammenkunft im Gemeinhaus.
Bereitigung junger Frauen in Dresden vom 1894. Mittwoch 8 Uhr in Schilde's Cafe: Vorträge Wilhelm Busch, Knecht.
Kochschule, Gruppen II und III. Donnerstag, 8 Uhr. Hauptversammlung, Knecht.
Bereitigung ehemaliger Kameraden der Sächsischen Feldjäger-Regimente III. Sonntagabend 8 Uhr Zusammenkunft in Viehgas 100/100.
M. A. A. Wiederholte. Sonntag 1/2 Uhr Vorträge über den Verein im Gemeinhaus, unter künstlerischer Mitwirkung.
Groschneider Landmannschaft. Sonntag 9 Uhr Hauptversammlung im Hofe der Groschneider zur Jubiläumfeier der Konfirmanden.
Kleine kirchliche Nachrichten.
Martin-Luther-Kirche. In dieser Woche hält Pfarrer Widemann am Mittwoch und Sonnabend, abends 8 Uhr, im Altarraum der Kirche predigende Vorträge (Passionsandachten).
Katholische Kirche. Deute 8 Uhr im Kirchengemeindefaß Redner 8 Uhr. Pfarrer Ké spricht weiter über den „Philippusbrief“.
Gewarnt wird polizeilich vor dem 20 Jahre alten ehemaligen Geschäftsführer Heinrich Schermann als Betrüger aufzutreten ist. Er sucht Firmen auf, die mit der W. O. S. Gesellschaft Verbindungen in Geschäftsverbindung stehen und erschwandelt sich unter allerlei Vorwänden Darlehen.
Treuer Mieter. Der Oberpostkammer Karl Schmidt wohnt seit nunmehr 25 Jahren ununterbrochen in dem Grundstück Schillerstraße 12.
Dresdner Volkshöhne. In der Komödie gelangt für die Dresdner Volkshöhne und den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund die Tragödie „Dinkmann“ nochmals am nächsten Sonntag, 4 Uhr, in verschönerter Fassung zur Aufführung.
Weihen. (Aufgefällter Kindesmord.) Vor einigen Wochen war ein Pfälzischer Fluß die Leiche eines neugeborenen Kindes verhaftet aufgefunden worden. Nunmehr wurde eine 25 Jahre alte, in Plauen beschaltete Arbeiterin, die das Kind bei ihren vier wohnhaften Eltern heimlich geboren hatte, in Plauen festgenommen. Der Vater der Kindesmutter hatte das Kind am Tage nach der Geburt getötet und an dem bezeichneten Orte aufgefällt. Die der Weibliche zur Tat verdächtigen Eltern befinden sich ebenfalls in Haft.
Freital. Die Kirchengemeindevorsteherwahl hatte folgendes Ergebnis: Gemeindegemeinde in Volkshöhne: Wiedergewählt: Oberlehrer Wenzel, Sägewerkschreiber Wenzel, Oberbahnhofsinspektor Archimandrit, Stationshelfer Lindner, Jubiläumsspektoral; und neugewählt: Vorinspektor Drehtler. — Lutherkirche in Döhlen: Gewählt wurden die Oberlehrer Drehtler und Völkler Schuster.

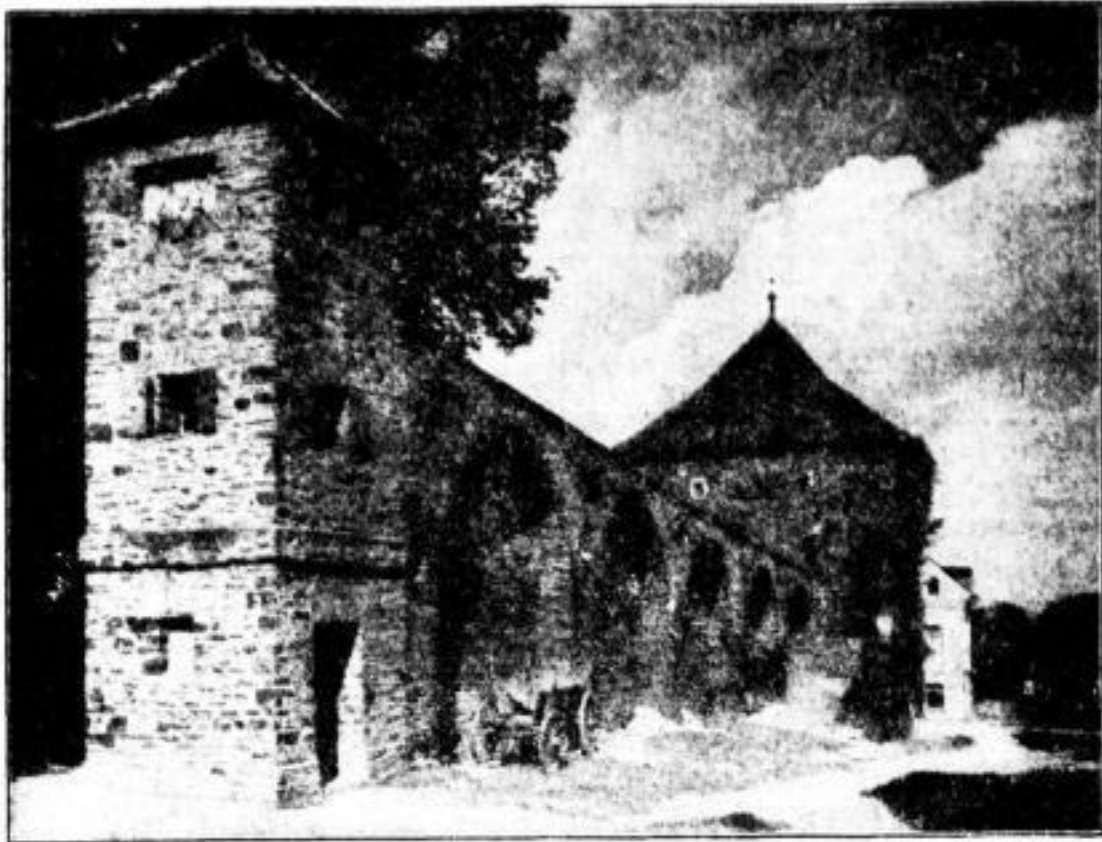
192. Sächsische Landeslotterie.

Table with columns for prize amounts and winning numbers. Includes sections for 'Gewinne an 400 Mark', 'Gewinne an 250 Mark', and 'Gewinne an 100 Mark'.

Table titled 'Geringste Fahrwasserflößen' listing distances and other metrics for various routes.

Large advertisement for KALODERMA GELEE and KALODERMA WEISS. Includes images of product tins and text: 'Wenn Ihre Haut einer zarten wahlenden Creme bedarf' and 'Wenn Sie das Bedürfnis nach einer milden fettfreien Creme haben'.

Aus dem schönen Sachsenlande.



Die alte Stadtmauer und das Bischofauer Tor in Marienberg, ein Beispiel der Befestigungsanlagen der alten sächsischen Bergstädte.



Altes Bergmannshaus im sächsischen Zinnwald. Beschneiden mit ansprechenden Schindeldach und ansprechenden Formen legt es aus dem Rand des Hochwaldes und gibt ein Bild von der Zufriedenheit, Bodenständigkeit und Beschaulichkeit seiner Bewohner.

Phot. Landesverein Sächsischer Heimatschutz

Rundfunkprogramme.

Mittwoch, den 21. März 1928.

Mitteldeutscher Sender Dresden—Leipzig.

12 Uhr: Mittagsmusik auf einer Sprech- und Schallplatten-Weiche.

1.00 Uhr: Uebertragung aus Weimar: „Cl-CI“, Szenen aus dem Studentenleben nach einem Drama von V. Andrejew. Deutsch von Rudolf Leopold Hoffmann. Musik von Alexander Tscherepnin. Russische Vertung: Ernst Praetorius. Einrichtung und Spielleitung: Franz Ulrich.

„Gianni Schichi.“ Oper in einem Akt. Musik von G. Puccini. Musikalische Vertung: Dr. Ernst Rebbe. Einrichtung und Spielleitung: Oberregisseur Alexander Spring.

7.30 Uhr: Dr. Edmund Köhler: „Das mitteldeutsche Problem.“

8.15 Uhr: **Salbemar von Hanslers-Stunde.** Das Leipziger Einflöten-Orchester unter Leitung von Salbemar von Hanslern.

9.15 Uhr: **Sächsische Lieder.** Dirigent: Oskar Weber.

10.15 Uhr: Presseberichter und Sportfunk.

10.30 Uhr: **Kunstbreitl.** Mitwirkende: Marika Fröhlich (Melania Käse Joller (Antonien), Viktor Lindner (Ghaston und Sumor), Martin von Luciano (Meister der Rundharmonika) und das Leipziger Rundfunkorchester.

Berliner Sender.

8.30 Uhr: Margarete Gacemmer: „Ausdrucksmöglichkeiten der Frauenerziehung durch die Kleidung“ (Die Frauenerziehung, eine Zeitschrift von Körper und Model).

4 Uhr: Wolf von Hülshoff: „Mein- und Fahrturnier-Sport eins und fern.“

4.30 Uhr: Theodor Kappeler: Vortrag und Vorträge: Genetik. Danach: Uebertragung der Tee-Musik aus dem Hotel Kaiserhof, ausgeführt von der Kapelle Max von Komor.

6.30 Uhr: Einführung zu dem Sendespiel am 22. März.

6.40 Uhr: Prof. Dr.-Ing. Danemann, a. o. Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin: „Die Messtechnik, eine neuzeitliche Wissenschaft“ (Die Prüfung und Verwendung der Metalle).

7.30 Uhr: Dr. Karl Würzburg: Vortragsreihe „Wie sieht der moderne Mann die moderne Frau?“ (Anonyme Begegnungen).

7.50 Uhr: Geheimrat Prof. Dr. Kraus: „Die medizinische Bestimmung.“

8.30 Uhr: **Russische Lieder.** Dirigent: Bruno Seidler-Winter, Berliner Kunstsänger.

9.30 Uhr: Rede des Reichsanwalts Dr. Dresemann auf dem Empfangabend des Berliner Verbandes der auswärtigen Presse.

10.30 Uhr: Tanzmusik der Kapelle Max Weber vom Hotel Adlon.

Königsrufterhausen.

12 Uhr: Prof. Dr. Amel und Oberkulturredakteur Wehmann: Einheitsmusik für Schüler.

2.30 Uhr: Kinderstunde. Zingstiel: „Der Lord und das Singvögelchen.“

3 Uhr: Schürat Wolf und Schürat Ganger: Elternzeitung als Brücke zwischen Haus und Schule (ein Dialog).

4 Uhr: Min-Rat Dr. Zühler: Der deutsche Auslandsdeutscher.

4.30 Uhr: Prof. Dr. Hans Meremann: Einführung in das Versehen von Musik.

5 Uhr: Uebertragung des Radmitsingkonzertes Dambata.

6 Uhr: Angewandte Kunst: Technische Vorträge für Arbeiter und Werkmeister: Herstellung und Verfertigungsmaschinen.

6.30 Uhr: Pastor Claude Grandt und Gertrud von Enten: Dramatische Lesungen.

6.55 Uhr: Dr. Werner Deter: Lebenshaltung der Angehörigen.

7.30 Uhr: Alois Melichar: Einführung in die moderne Musik: Franz Schreker zum 50. Geburtstag.

Ab 8.30 Uhr: Uebertragung aus Berlin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der Verpflichtung zur Fürsorge entzogen.

Die nachgenannten Personen haben sich der Verpflichtung zur Fürsorge für ihre Angehörigen entzogen. Wir bitten alle, die um deren Aufenthalt wissen, und diesen unter nachstehender Reg.-Nr. mitteilen zu lassen:

1. **Burmeister, Arno Emil** Heinrich, Mechaniker, geb. am 17. 10. 1860 in Freyberg. XX J. 33/300 (ern.);
2. **Engelstörcher, Willy** Walter, Schuhmacher, Bahnarbeiter, geb. am 21. 8. 1905 in Dohentelwitz bei Eiterwerda. XX J. 37/184;
3. **Häbner, Martin** Alexander, geb. am 6. 6. 1902 in Eobtan.
4. **Häbner, Josef** geb. Wladner, geb. am 10. 10. 1900 in Witzsch. Vexier Aufenthalt: Dresden, Jandweg 13, und Heilwigstr. 36 bei Meibardt. XX J. 34/183;
5. **Aljos, Carl** Hermann, Zigarrenarbeiter, verh., geb. am 1. 7. 1875 in Wismichdorf b. Neumark i. Schlef. XX J. 52/141 (ern.);
6. **Gille, Paul** Georg Johannes, Architekt und Kunstmaler, geb. am 16. 3. 1890 in Weidendorf bei Wipkau. Vexier Aufenthalt: Blomberg, Quersstraße 15. XX J. 45/287;
7. **Allemann, Gustav** Nikolaus, Stallschweizer, geb. am 9. 12. 1888 in Tobitz. XX J. 34/117 (ern.);
8. **Ruhlf, Friedrich** Otto, verh., Arbeiter, geb. am 8. 4. 1895 in Weidau. XX J. 37/480;
9. **Pippig, Max** Paul Richard, Schlosser und Gelegenheitsarbeiter, Arbeiter, geb. am 8. 3. 1898 in Cosel bei Oppeln (Schlesien). XX J. 31/375 (ern.);
10. **Reubauer, Max** Georg, ehem. Fliegenfänger, geb. am 9. 4. 1889 in Gosen (Schlesien, Reichsgl.). XX J. 31/141 (ern.);
11. **Richter, Paul** Wilhelm, Sattler und Tapezierer, geb. am 22. 6. 1891 in Niederoritz bei Dresden. XX J. 48/111;
12. **Schiffel, Arno** Arig, Schaufeller, verh., geb. am 19. 2. 1891 in Altmittelsdorf, Schiffel, Martha, geb. am 2. 11. 1891 in Tharandt. Sch. geb. am 1. 10. 1927 in Forsthaus im Erbgericht Forsthaus. XX J. 35/295 (ern.);
13. **Schröder, Hermann** Kurt Wilhelm, faunim. Angestellter, geb. am 2. 1. 1898 in Dresden. Vexier Aufenthalt Dresden, Schorrstr. 25. XX J. 32/55;
14. **Reich, Albert** Wlka, Richter, geschieden, geb. am 11. 10. 1895 in Dresden. XX J. 32/117 (ern.);

Dresden, am 17. März 1928.

Der Rat zu Dresden, Fürsorgeamt

Neue Geschäftsblätter.

Reichsgesetzblatt Nr. 5, 6 und 7, enthaltend: Bekanntmachung vom 17. Februar 1928 des Reiches über die Verleihung und Wiedererlangung des Reichsbürgerrechts; Bekanntmachung vom 20. Februar 1928 des Reichsministeriums des Innern; Bekanntmachung vom 16. Februar 1928 über die Änderung von Wundstich; Bekanntmachung vom 27. Februar 1928 über die Änderung von Wundstich; Bekanntmachung vom 28. Februar 1928 über die Änderung des Betriebsarztgesetzes; Bekanntmachung vom 28. Februar 1928 über die Änderung der Tarifvertragsverordnung; Bekanntmachung vom 1. März 1928 über die Änderung der Tarifvertragsverordnung; Bekanntmachung vom 1. März 1928 über die Uebertragung und Mitteilung von Tarifverträgen; Bekanntmachung vom 27. Februar 1928 über die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats der Angehörigen-Veränderung; Bekanntmachung vom 15. Februar 1928 über die Zulassung von Vorleserinnen in den Ämtern von Bergwerks- und Kohlenunternehmungen; Dritte Verordnung zur Uebertragung von Aufträgen auf den Reichsanwalt vom 18. Februar 1928; Verordnung vom 21. Februar 1928 über die Weiterleitung von Verordnungen an Arbeitslosenversicherung; Verordnung vom 21. Februar 1928 über die Gewährung der Renten der Invaliden- und Angehörigenversicherung nach belgischen Grenzgebieten; Verordnung vom 27. Februar 1928 zur Änderung der Ausführungsbestimmungen zum Weingebot; Gesetz vom 7. März 1928 über die Vereinfachung

von Kredit zur Förderung des Kleinwohnungsbaues (Baufreiheitsgesetz 1928); Zweite Verordnung über den Reichsminister für die Abfertigung der Reichsanwaltschaft vom 20. Februar 1928; Verordnung vom 3. März 1928 über das Kündigungsschreiben nach § 1b des Mietvertragsgesetzes.

Sächsische Gesetzblatt Nr. 5, 6 und 7, enthaltend: Gesetz vom 20. Februar 1928 über einen Gebietsaustausch mit dem Lande Thüringen; Bekanntmachung vom 15. Februar 1928 der zweiten Änderung der Abfertigungsverordnung; Bekanntmachung vom 16. Februar 1928 der Änderung der Verordnung über die Förderung der Wohnungswirtschaft; Bekanntmachung vom 16. Februar 1928 der Änderung des Gebührenverzeichnisses zur Nutzung von Gewerbeaufsichtsbüros; Bekanntmachung vom 20. Februar 1928 der Änderung der Prüfungsordnung für Ärzte; Bekanntmachung vom 20. Februar 1928 der Änderung des Gesetzes über die Errichtung einer Sächsischen Landesplandirektion; Gesetz vom 3. März 1928 über die Kosten der Aufwendungen für den Lebensbedarf infolge politischer Maßnahmen; Zweite Verordnung über Auftragsbestellungen von Gemeindegewerkschaften und -arbeitern vom 3. März 1928; Verordnung vom 5. März 1928 über die Anmeldung von Bewerbern in Marktschreiben der Gemeinden usw. zum Umtausch in Wohnungsanleihe.

Die Geschäftsblätter liegen an folgenden hiesigen Geschäftsstellen: Hauptamt, Neues Rathaus, Zimmer 242; Stadtbibliothek, Neues Rathaus, Zimmer 151 für Benutzer, die eine Ausweiskarte der Bibliothek besitzen; Stadtschreiber, 28; Rathaus, Königstr. 14; Stadtschreiber, V. Zieles, Barthstraße 28; Rathaus, Waisen, Zimmer 14; Rathhaus, Weiser, Schulstraße; Stadtschreiber, Zimmer 14; Rathhaus, Leichplatz 3a; Rathaus, Planer, Zimmer 15; Rathhaus, Waisen, Zimmer 57; Rathaus, Gotta, Zimmer 36; Rathaus, Waisen, Zimmer 17, während deren Geschäftszeit unentgeltlich zur Einsicht aus. Außerdem können die Geschäftsblätter in der Stadtbibliothek und Leichplatz 111 wertlos in der Zeit von 10 bis 12 Uhr gegen Entrichtung einer Gebühr von 10 Pfg. eingesehen werden.

Vorschläge für den Mittagsstich.

Trüb New.

Besonders in den ersten Jahren muß Ihr Kind stets treu behütet sein!

Zuverlässige, kinderliebe, erfahrene Säuglingsschwwestern Säuglingspflegerinnen Fröblierinnen Kindergärtnerinnen erhalten Sie kostenlos durch den

Arbeitsnachweis Dresden

— Abteilung für höhere Frauenberufe —
Johannesstraße 18 Ruf: 2681

Aus Privatband für Private!

Ein Damen-Wohnzimmer mit Schreibeisch, Bad, Telefon usw. ist billig zu verkaufen. Gabelbergerstr. 25, 2. L. Tel. 32391. Bitte 2, 2, 10.

2 Viehtransport- u. 2 Tafelwagen, 30 u. 40 Hfr. Trankkraft, fast neu, billig zu verkaufen. Fernstr. 182. **H. Dimler, Bismarckwerda.**

Blasenleiden, Nierenleiden, seit Jahren bestbewährt, ausserprobt ärztlich als vorzüglich wirksam glänzend empfohlen. **Egol** nach Dr. Liebermann. Erhältlich in fast allen Apotheken, bestimmt Versand: Salomon's-Apoth., Dresd., A., Neumarkt 11

Erika u. Ideal Schreibmaschinen Die deutschen Qualitätsmarken Lager in erstklassigen aufgearbeiteten Schreibmaschinen verschiedener Marken **Ulrich Nordmann** Dresden * Prozerstr. 45

Lebensversicherung, Pension, Unfall, Autmobilversicherung, Feuerversicherung, Vermögensverwaltung, Krankenversicherung, Lebensversicherung, Pension, Unfall, Autmobilversicherung, Feuerversicherung, Vermögensverwaltung, Krankenversicherung, Lebensversicherung, Pension, Unfall, Autmobilversicherung, Feuerversicherung, Vermögensverwaltung, Krankenversicherung.

Bevor Sie abschließen rufen Sie an: **Emil Preuß, Versicherung** Mosevlaskystr. 1 (Ecke Prager Str.) Tel. 14154, 1514

Sächsische Bodencreditanstalt Aktienkapital, Reserven und Rücklagen über 9 700 000 RM. Als hochrentable Spar- und Vermögensanlage liegen zur

Zeichnung RM. 3 000 000.—

8% Goldschuldperichreibungen Reihe 1 bei allen Bankhäusern auf.

Zeichnungskurs **95%** Zeichnung vom 27. März bis 11. April 1928. Einstermin: 2. Januar — 1. Juli. Stücke zu: 100, 500, 1000, 2000, 5 000 RM.

Stückkurs **ca. 96%**

SACHSEN BODEN

Zinsfuß: **8%**

Die Befehlbarkeit bei der Reichsbank in Klasse A wird beantragt. Prospekte kostenfrei.

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden-N. 1, Ringstraße 50

stiffen sich Augenbände und Kasse mit 651 702 (478 000) Reichsmark, transitorische Aktiven mit 21 108 (19 772) Reichsmark und Waren und Materialien mit 283 224 (248 202) Reichsmark.

Zusammenfassend, K. & W. in Vianen. In der Dienstag abgehaltenen Hauptversammlung, bei der ungefähr 95% des Aktienkapitals vertreten waren, trat eine Berliner Gruppe als Opposition auf, der es auch gelang, eine Vertagung der Abstimmung über Genehmigung der Bilanz herbeizuführen, da sie mehr als 10% des Aktienkapitals vertret.

Marxberger Metallplattenfabrik K. & W. in Marienberg i. Sa. und Braunschweig. Die Verwaltung hat die ordentliche Hauptversammlung einberufen, der, wie wir hören, eine Dividende von mindestens 8% in Vorschlag gebracht werden soll.

Wetter Strickwaren-Industrie Gebr. Reifhorn K. & W. in Wees. In der Hauptversammlung wurde in einstimmiger Erledigung der Regularien die Dividende auf wiederum 12% für die Stammaktien und auf 8% für die Vorzugsaktien festgesetzt.

Wendenburg der Schiffverhältnisse in der Elbdeffizit. Die Neue Norddeutsche Fluss-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Hamburg und die Vereinigte Elbdeffizit-Gesellschaft in Hamburg haben unter Führung der ersten Geschäftsführer durch Vermittlung des Hamburger Bauhauses Schlabach, Thieme & Co. das im Besitz der Stadt Magdeburg befindliche Aktienkapital der Reederei Aktiengesellschaft vorz.

Q. Henninger-Heilbrunn K. & W. in Erlangen. Die Gesellschaft hat in dem am 20. September beendeten Geschäftsjahre 1927/28 aus Bier, Nebenprodukten usw. 1 417 052 Reichsmark (1 318 970) vereinnahmt. Die Ausgaben für Rohmaterialien, Betriebs- und Betriebskosten, Löhne, Gehälter usw. belaufen sich auf 987 051 (1 045 155) Reichsmark.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

Die United States Steel Corporation im Jahre 1927. Der Jahresabschluss der amerikanischen Stahlindustrie spiegelt den Aufschwung der Konjunktur in der Stahlindustrie und die unrentablen Preise für die Erzeugnisse des Konzerns im Jahre 1927 wider.

gegenüber der Vorkriegszeit auf einen fast verschwindend kleinen Anteil zurückgegangen ist, ist noch wie vor außerordentlich groß.

Exporthandel und Industrie. Der Verein Hamburger Exporteure beabsichtigt, für einen Ausbau des Abkommens einzutreten, das zwischen Exporthandel und Industrie über die Auftragsbedingungen des Ersten besteht.

Hamburger Warenmarkt vom 19. März. Kaffee, Brackkaffeeen lauten unverändert, vereinzelte bis 1 Schilling höher und 6 Pence niedriger. Termine weiter auf höhere New Yorker Tendenz 1/4 bis 1/2 Pfennig höher bei behaupteter Tendenz.

Reis. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Wool. Während an den ausländischen Märkten eine weitere Befestigung eintrat, blieb die Tendenz hier noch unverändert. Der Abzug nach dem Inlande blieb ruhig, dagegen zeigte sich teilweise regeres Exportgeschäft.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Zucker - New York, a) Rohzucker) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kaffee - New York, Rio Kaffee) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Baumwolle - New York, Baumwolle - New York) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Baumwolle - New York, Baumwolle - New York) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Baumwolle - New York, Baumwolle - New York) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Kupfer late loco, Kupfer Elektroloco) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Zinn New York, Zinn New York) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Silber Ausland, Aluminium 98-99%) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Getreide und Mehl, Chicago Terminpreise) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen per März, Weizen per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Hafer per März, Hafer per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Roggen per März, Roggen per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Gerste malting, Gerste malting) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen per März, Weizen per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Hafer per März, Hafer per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Gerste malting, Gerste malting) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen per März, Weizen per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Hafer per März, Hafer per Juli) and Price (20. März, 19. März).

Berichtliche Veranlassungen in Sachsen.

Erzinn: Wäldchen, Ernst Franz Hub Niederdorf (K. & W. Stollberg, Erbsch.). Aufgeboden: Kaufmann Arthur Richter, Göhlitz a. d. Spree.

Sächsische und außer-sächsische Konkurse.

Sächsische: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Werkstätten: Kreisberg: Bismarckhändler Paul Rudolf Kühner, Dresden, Ann. 2. April.

Der Ruf nach dem deutschen Kellner.

Vor dem Kriege fand der deutsche Kellner mit englischen Sprachkenntnissen in den Hotel- und Restaurationsbetrieben des In- und Auslandes gute Aufstiegschancen.

Der englische Kellner und Restaurationsbetriebe waren Deutsche. Der Krieg brachte dann die verhängnisvollen Internierungen oder Ausweisungen; man hatte große Furcht, daß die deutschen Kellner heimlich in England blieben und ihre Sprachkenntnisse zu Spionagetwecken verwenden würden.

Die englischen Kellner sind nun schon fast vierzehn Jahre vergangen, aber kein deutscher Kellner hat während dieser Zeit in England sein Brot finden können. Die von dem englischen Arbeitsminister verhängte Sperre gegen deutsche Arbeitnehmer, auch eine Folge des Krieges, hat sich in den Nachkriegs- und Inflationsjahren nicht aufgehoben lassen.

Die London-Compagny, ein Gastwirtschaftsbetrieb, der fünfunddreißigttausend Angestellte beschäftigt, hat seit sechs Jahren wiederholt versucht, den englischen Arbeitsminister zur Aufhebung der Sperre zu bewegen. Jetzt endlich hat man dem Ruf nach dem deutschen Kellner Gehör geschenkt.

Fünfzehn Deutsche für die Dauer von fünf Jahren zu beschäftigen. Die Sperre ist zwar noch nicht aufgehoben, aber diese Bewilligung bedeutet doch schon einen großen Schritt vorwärts.

Die deutschen Kellner sind in diesen Tagen der englischen Aufforderung bereits gefolgt, und ihre Berliner Kollegen hatten es sich nicht nehmen lassen, sie in feierlichem Zuge zur Bahn zu geleiten.

Die besten Kräfte werden dem deutschen Kellner als Geschäftsführer. Die Neueingestellten werden zunächst noch einen Kursus zu absolvieren haben, der von der London-Compagny zur Ausbildung ihrer Angestellten eingerichtet worden ist.

Alle nach England Engagierten waren hier bereits in leitenden Stellen tätig, aber sie finden in England einen größeren Wirkungsbereich und höheres Gehalt. Ein Verdienst von sechs bis sieben Pfund pro Woche ist ihnen garantiert worden.

Bermischtes.

Vor Eröffnung der Reichsgastwirksmesse.

Am kommenden Sonntag, dem 28. März, wird im Berliner Messepalast die Reichsgastwirksmesse feierlich eröffnet werden. Schon seit vielen Wochen ist die alte Ausstellungshalle restlos ausverkauft.

Ausdehnung der Gras- und Seidebrände.

Aus Hamburg wird berichtet: Die Gras- und Seidebrände, die sich zunächst in der Hauptstadt auf die Vororte Großhörn, Niendorf und Langenhorn erstreckten, haben einen immer größeren Umfang angenommen.

Blutal eines Nervenkranken.

Am Dienstag früh gegen 8 Uhr überfiel auf der Treppe eines Hauses in der Fischer Straße im Osten Berlins der dort wohnende Kaufmann Hermann Fortshuber, der wegen Nervenkrankheit schon einmal in einer Heilanstalt gewesen war, den Fischer Seeland und schlug ihm mit einer Art so schwer auf den Schädel, daß das Gehirn blutete.

Gewerberäume

In Seilengebäude, ca. 200 qm einst. ca. 40 qm Kellerräume, Garage für 2 Autos u. Verlagsraum zu vermieten.

Mietangebote
Germiete in Stadt mit 45000 Einwohnern. Nähe von Dresden

Schlafen
mit 2 großen Schlafentfern (haben Licht und noch vergrößern) in erster Geschüßlage

Grundstücke
Schönes Landgut
Vormachtiger Weg, 60 Acker in einem Ganzen mit vollständigem Inventar sofort zu verkaufen.

Landgasthof
mit Saal und 23 Schenkel Feld bei Pöben, Sa., zu verkaufen.

Pianos
Flügel
u. and. Fabrik auch gerüstet. Dr. Blüthner Müller-Schledmayer in alle. 1. Klasse, billigste einjährige Teilzahlung. Kleinste Raten.

Miet-Pianos
elektr. Pianos
Hauptstadt, Engelmann, 27. Märzenerstr. 27. Ecke Wilmmer Straße.

Piano gesucht
Ansch. u. Preis u. Firma an Fiedler, Wittenberger Straße 42.

Möbel-Krause

Wettinerstraße 7 part. und 2. Stock
Vort. Bezugsquelle

Schirme
in größter Auswahl billige Preise
Eigenes Fabrikat
R. Wetzel Schirmfabrik
Pillnitzerstraße 9
Ecke Ziegelstraße

Bürsten
Beren
Pinset
Kämme
Korb und
Feiler-
Waren
J. Rappell
Obengroben 5
Ammonstraße 27
Kamenerstr. 27

Elektr. Staubsaug.
Hohrbürsten
Politur
Wos
Bürsten, Seifen
Schneeräumer
Donat
Wettinerstraße 12

BIOX-ULTRA

BIOX-ULTRA, die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta spritzt nicht, sie ist hochkonzentriert, daher sparsamer und billiger. Wer einmal probiert hat, gebraucht keine andere Zahnpasta mehr.

Die Bremsvorrichtung am neuen Ford-Wagen.

Bekanntlich hatte der Reichsverband der Automobilindustrie gegen Ford eine einstweilige Verfügung beantragt und erhalten, worin Ford ausgeben wurde, jede Reflektion des Inhalts, daß der neue Fordtyp in Deutschland zugelassen sei, zu unterlassen.

Automatische Flugsicherung.

„Morning Post“ zufolge unternahm am Montag der Flugsportkonstrukteur und Fliegerhauptmann de Havilland eine Anzahl Probezüge mit einem Kleinflugzeug, das mit dem automatischen Tragflächeneinzel der Firma Handley-Page und einem besonderen Untergetriebe versehen war.

Tragliches Auto-Unglück.

Am Sonntag verunglückte auf der Fahrt von Plathe nach Kolberg der Kraftwagen des Motorredirektors Kreuzfeld in der Nähe von Brückenfrug. Der Besitzer und seine Frau brachten ihre Kinder von einem Besuch wieder zur Schule zurück.

Wolframb.

In der Nacht erbrachen auf dem Kleinbahnhof in Friedeberg (Neumark) unbekannt Täter einen Postwagen und stahlen eine alte Akt mit 14800 Mark Bargeld. Der Raub wurde kurz nach Mitternacht von den Bahnbeamten entdeckt.

Wittermord eines Achtschährigen.

Am Sonntag wurde in Niederzosenheim eine 45 Jahre alte Frau, die sich zum Weilen in den Kuffall begeben hatte, mit tödlichen Schädelverletzungen aufgefunden.

Elfermord in einer französischen Offiziersfamilie.

Die Frau eines in L. in Garnison stehenden französischen Offiziers hat, nachdem sie ihren Gemahl mit einer anderen Frau überführt hatte, Selbstmord verübt. Der Versuch des Offiziers, der sie auf die Untreue ihres Mannes aufmerksam gemacht hatte, erlosch sich ebenfalls, als er von dem Selbstmord der Offiziersgattin wegen dieses Vorkommnisses erfuhr.

Die „Tochter des Fürsten“ aus dem Freudenhaus.

In Warschau erregt nach polnischen Zeitungen eine verbrecherische Angelegenheit, in deren Mittelpunkt ein alter polnischer Fürst steht, großes Aufsehen. Dem Fall liegt ein Liebesroman zugrunde, der sich vor ungefähr 20 Jahren abgepielt hat.

Flugzeugunglück.

Beim Abflug eines Flugzeuges in Wilmington (U.S.A.) infolge Abbrechens der Tragfläche fanden die vier Insassen den Tod. Zwei Kinder, die an der Unfallstelle gespielt hatten, wurden verletzt, das eine schwer.

Polonisch.

Man hatte ihm nahegelegt, die Rede auf den Jubilar zu halten, und ihm eingeschärft, so kurz wie möglich zu sein. „Ich bin aufgefördert worden“, sagte er, als er sich erhob, „das Hoch auf unseren lieben Freund Müller auszubringen, und man hat mir zugleich gesagt, daß, je weniger von ihm gesprochen wird, desto besser.“

Waldbrand in Belgien.

In der Gegend von K. L. in wälte ein Waldbrand, der bereits 200 Hektar erfaßt hat. Zur Bekämpfung des Brandes ist Militär herangezogen worden. Der Schaden ist beträchtlich.

Diebstahl in Rumänien.

Wie aus Budapest gemeldet, geriet in der Gemeinde Zolt (Fekete Komitat) während eines Lichtbildvortrages plötzlich ein Film in Brand. Unter den anwesenden 150 Personen entstand eine Panik. Etwa 45 Personen, die die Ausgänge nicht rechtzeitig erreichten, erlitten Brandwunden; zwölf von ihnen wurden schwer verletzt.

Advertisement for Robert Eger & Sohn, featuring a logo of a key and text: 'Ihr Chauffeur soll stets sauber und praktisch gekleidet sein. Unsere eigene Fabrikation gewährleistet Ihnen größte Haltbarkeit und Zweckmäßigkeit bei erstaunlich niedrigen Preisen. Chauffeur-Anzüge u. -Mäntel 98.- 86.- 78.- 64.- Lederjacken nur erprobte Qualität. 115.- 86.- 67.- 58.- Auto-Decken / Hauben / Brillen Handschuhe / Gamaschen Robert Eger & Sohn nur Johannstr., Eckhaus Weiße Gasse'

Wassersport

Ausschreibung des Ruder-Verbandes.

Der Ausschuss des Deutschen Ruderverbandes war am Sonntag und Montag in Potsdam zu seiner 118. Sitzung zusammengetreten. Den Vorsitz führte der Präsident, Regierungsrat Pauli. Von den 46 Vätern der Tagesordnung wurden am Sonntag die Hälfte erledigt, darunter befanden sich Kutsch und eine Liste von 17 Vereinen, von denen rund die Hälfte aufgenommen wurde, eine Reihe von Aufnahmefragen wurde zurückgestellt werden. Dem Schweizer Regatta-Verein wurde ein Verbands-Grauförderungspreis - gestiftet. Für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Ausbildung von Mannschaften im Jahre 1927 erhielt der VfL 118 (Weidingerer St. S.) und der VfL (Ruderverein des Offenbacher R. S. 74) Auszeichnungen. Eine ausgedehnte Erörterung brachte die Frage der Aufnahme von Beamten-, Inhabler- und Firmen-Vereinen. Der Verbandsausschuss wird die Aufnahmefähigkeit solcher Vereine in den Verband an Hand besonders aufgeführter Richtlinien in jedem Falle eingehend nachprüfen. Den in den Reichsregatta-Regatten teilnehmenden Ruderern

solten künftig besondere Abzeichen in Empfang zu nehmen werden. Die Regatta-Mannschaften, die aus mehreren Vereinen zusammengesetzt sind, sollen in diesem Jahre auf allen Verbandsregatten und für alle Bootskategorien angelassen werden. Zur Förderung des Frauen-Ruders wurde ein besonderer Ausschuss gebildet, der unter dem Vorsitz des Ausschuss-Mitgliedes Georg W. Scholz steht. Um eine bessere Behandlung rudersportlicher Fragen in der Tagespresse herbeizuführen, sollen entsprechende Schritte unternommen werden. Den Schluss der Sonntagabend-Beratungen bildeten die

Olympia-Vorbereitungen.

Von jedem Mitglied eines Verbandsvereins werden 50 Pfennig als Umlage erhoben. Zu den Vorprüfungs-Regatten werden die fünf Mitglieder des Olympia-Ausschusses persönlich erscheinen, um die Mitglieder der einzelnen Mannschaften zu prüfen. Des Weiteren wurden auch alle übrigen, mit der Vorbereitung auf Amsterdäm zusammenhängenden Fragen besprochen, besonders die Reichsregatta-Regatta in Hannover.

Am Sonntag erörterten sich die Beratungen ebenfalls auf die Zeit von 9 bis 6 Uhr. Der Verbands-Ausschuss beschloß, auf dem Gebiet des Wanderrudens künftig auch mit dem Deutschen

Canu-Verband zusammen zu arbeiten. Zur Vermeidung der Meinungsverschiedenheiten wird der Ausschuss dem nächsten Ruderkongress für eine Konzentration der Wettbewerbsleistungen, besonders der erstklassigen Mannschaften, machen. Ausgiebige Besprechungen löste auch die Frage der akademischen Ruderei aus. In dieser Angelegenheit wird sich der Verbands-Ausschuss mit dem Hochschulsport für Verbesserungen in Verbindung setzen. Die Abrechnung über das zurückliegende Geschäftsjahr und der Voranschlag für das nächste Geschäftsjahr wurde bekräftigt. Von Verbands wegen wird eine Zentralstelle für das Pressewesen eingerichtet.

Rudermatch Oxford gegen Cambridge.

Die Mannschaften von Oxford und Cambridge befinden sich im letzten Trainingsstadium zu dem am 11. März auf der fließenden Rennstrecke von Putney nach Mortlake stattfindenden Rudermatch. Beide Achter sind bereits in Putney und das Training vollzieht sich nun in den Booten, die am Sonntag benutzt werden. Oxford gilt überall als Favorit, die Chancen von Cambridge werden infolgedessen als schlechter beurteilt, als die Bemannung des Bootes seit Beginn des Trainings infolge Krankheit verschiedener Studenten mehrfachen Änderungen unterworfen war.

Stellenangebote

Kraftdroschkenführer

nur zuverlässige und nüchterne Fahrer, mit zirka viermonatiger Fahrpraxis auf Personnenwagen, per sofort gesucht Ostra-Allee 32.

Guten Verdienst mit Schreibrüstung aus Eisenblech, Verlagsforum, Kottbus 35.

Es sucht nach einem geschickten, vornehmlichen Geschirrführer, dessen Frau die Schwere liebt.

Rudergut Bödern bei Kadeberg.

Gesucht wird 1. April ein tüchtiger

Oberschweizer zu 45 Säcken Korbweizen u. 40 Schweinen.

Rudergut Likendorf bei Nossen.

Kaufmännlicher Lehrling von großer Stabilität, Einnahme für Eltern gewünscht. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

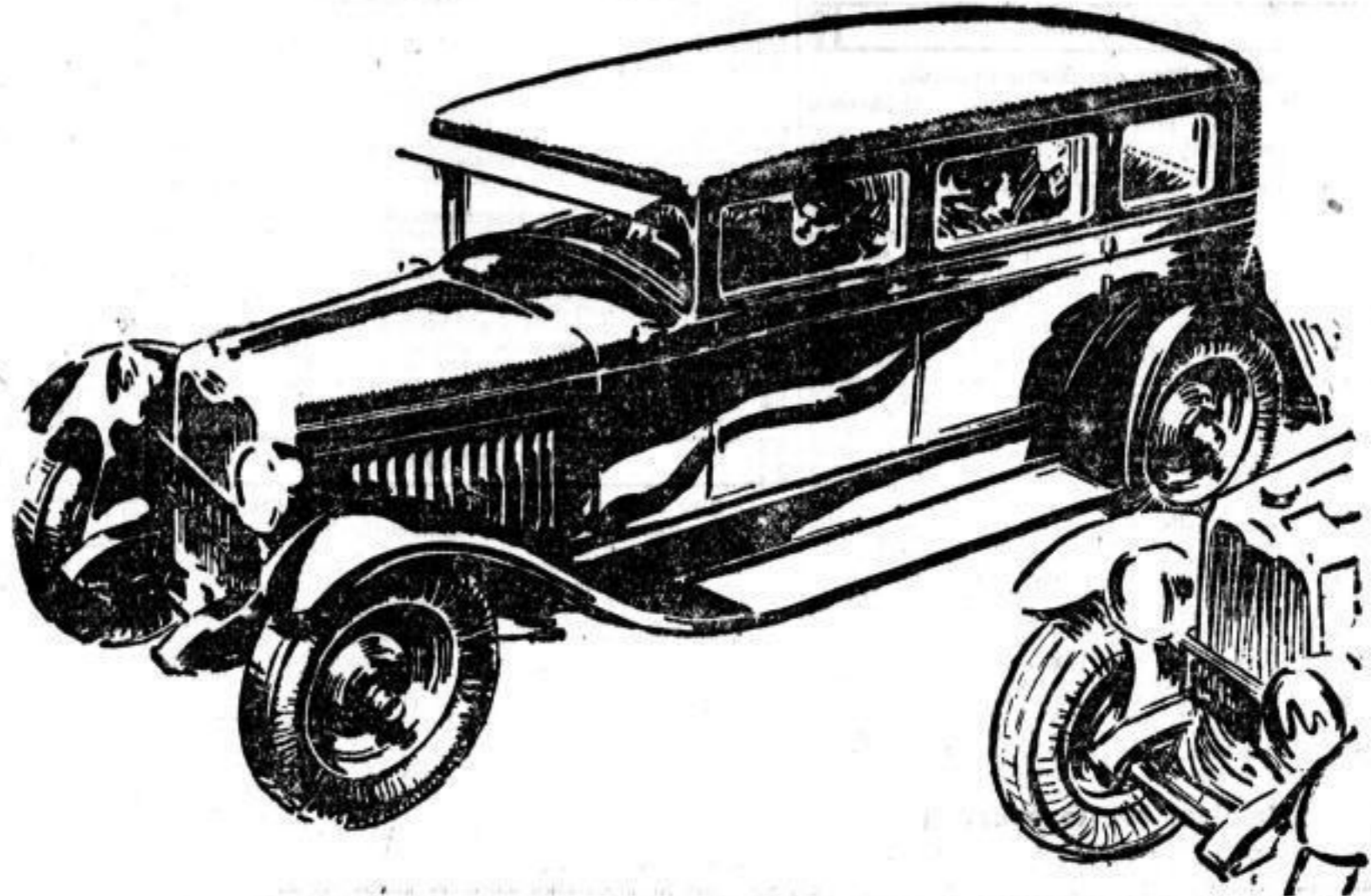
Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Suche Hausmädchen, Köche, Kellnerinnen, etc. Offerten erb. unter N. 2. 222 an die Exp. d. Bl.

Neu - Größer und besser



Noch geräumigere Karosserie, länger, größere Kraft, Vierradbremse - das sind nur einige wenige der vielen neuen Verbesserungen dieses noch größeren und besseren Chevrolet 1928

Länger, schöner, eleganter, stärker, bequemer und dazu noch preiswerter von M 3725 an

Der Chevrolet 1927 war der meistgekauft Wagen der Welt. Der höchste Automobilwert. So groß war die Nachfrage nach Chevrolets, daß im vorigen Jahre eine Million davon gebaut werden mußten.

Aber der neue Chevrolet 1928 ist noch verbessert!

Beachten Sie diese bemerkenswerten Verbesserungen:

Größer und daher geräumiger.

Der ganze Wagen, Radstand und Karosserie - alles das ist länger. Das Innere der Coach-Karosserie ist allein um 10cm länger. Ergebnis: reichlicherer Raum für fünf erwachsene Insassen, größere Bequemlichkeit, wunderbare Anpassung an die Straße, außerordentliche Schönheit.

Vierradbremse. Starke, feste, haltbare, zuverlässige Vierradbremse. Dieser neue Chevrolet hält noch leichter, sanfter, sicherer und schneller.

Größere Kraft. Viele Verfeinerungen des starken „Ventil-Kopf“-Motors. Neue Aluminium-Kolben gewährleisten kraftvolle

- Touring, 5 Sitzer M 3725
Coach, 5 Sitzer 4250
Sedan, 5 Sitzer 4625
Imperial-Landau Sedan .. 4920
Sports Coupé, 4 Sitze ... 4650
1/2-t. Lieferwagen-Chassis 2895
1 1/2-t. Lastwagen-Chassis 3795

Preis ab Berlin, flüssige Bereifung bei Personnenwagen. Ferner fahrbereite Scheinleuchten und Lastwagen auf Chevrolet-Chassis. Auslastung und Beratung durch unsere Händler.

ren und doch ruhigeren Gang. Der Chevrolet, von jeher berühmt für seine schnelle Anfahrt und Beschleunigung, für seine Bergsteigefähigkeit, ist jetzt noch stärker und leistungsfähiger.

Dann hat er noch eine große Anzahl anderer Verbesserungen: Lenkrad in Kugellagern, stoßdämpfende Federn, schmalerer, tieferer Kühler, thermostatische Wasserkontrolle, größere Reifen, neue Farben.

Der neue Chevrolet 1928 ist das Ergebnis einer Konstruktions- und Materialprüfung über 4 500 000 Kilometer. Er hat ein Jahr Garantie.

Kommen Sie, sehen Sie selbst. Eine Probefahrt mit dem nächsten Chevrolet-Händler wird die vorstehenden Angaben bestätigen.

CHEVROLET 1928

GENERAL MOTORS G. M. B. H., BERLIN - BORSIGWALDE
Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

Autorisierte General Motors-Händler:

Autohage Hofmann & Co., Dresden

Sidonienstr. 8, Eingang Reitbahnstr., neb. „Barberina“
Tel. 27004 und 20890

Autorisierter Händler:

Automobil-Reparaturwerkstatt und -Vertrieb Dr. Hans Gerhardt, Wiener Platz 5
Auto-Strobach, Wiener Platz (im Hauptbahnhof)
Alfred Lippisch, Palmstraße 49/51

Platzvertretungen:

- Coswig: Kurt Schröder
Dippoldswalde: Karl Deyer
Freiberg: Auto-Zentrale E. Gündel Nachf.
Freiburg: Gerold & Hanso
Grafenhardt: Eduard Gass
Großschönau: Fritz Imm, Joh. Wiede
Heidenau: Weber & Friebe
Lommatzsch: H. Seyruther
Meißen: Heyde & Winkler
Neustadt, Sa.: Kurt Schuster
Riesa: Auto-Zentrale E. Gündel Nachf.
Pirna: August Sieber
Radebeul: Albert Böhm
Riesa: Matthes & Co.
Schneeberg, Dr. Dresden: A. Schütze
Schneeberg: H. Sturm
Tharandt: Kunath & Richter

7-10000 GM. auf auto 1. Hypothek auszusuchen durch G. Wallerstein, Waispurgstr. 2

Erbe & Kurbel Kaffee-Spez. Handlg. Webergasse 8

Schäferhunde Central-Hundepark Dresden-Bl. Vandenhol. Gröp-Neuter-Str.

Familiennachrichten

Heute früh verschied sanft nach längerer Krankheit mein guter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn und Großvater

Herr Oekonomierat

Friedrich Schmidt

im Alter von 61 Jahren.

Weinböhla, Annaberg, Bretzig, Fichtenberg, Dresden, Gerdorf, Chemnitz, den 19. März 1928.

In tiefer Trauer Elisabeth Schmidt geb. Richter Dr. Johannes Wildorf u. Frau Helene geb. Schmidt Fritz Seifert und Frau Johanna geb. Schmidt und vier Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 22. März 1928 nachm. 3 Uhr auf dem alten Annenfriedhofe, Dresden, Chemnitzer Straße, statt.

Eva Bartsch

Die glückliche Geburt einer gesunden

Tochter

zeigen hocheifrig an

Renate Stadelbauer geb. Burde Warner Stadelbauer

Nischwitz bei Wurzen, 19. März 1928 z. Zt. Dresden, Südsanatorium Prof. Dr. Richter



Gedenkblatt

21. März 1918-1928

Dr. rer. techn. Karl Smets

Gefallen bei Oisy-le-Verger, umgeben auf den deutschen Sammelriedhof Rumaucourt (P. d. C.) Einzelgrab Nr. 1585.

Multis ille bonis flebilis occidit (Horaz, Oden I)

Dresden Magdalene Smets geb. Voigt

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief Montag nacht meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, unsere unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

Frau Hilde Lehner

geb. Haase

kurz nach Vollendung ihres 29. Lebensjahres.

In tiefster Trauer

Freital, Dresden, Auerbach i. V., den 20. März 1928.

Kurt Lehner Wolfgang und Hans-Jürgen Lehner Frau Prof. Dr. Haase geb. Ehle Regierungsassessor Dr. Haase und Frau Christa geb. Haenel zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet am Freitag, dem 23. März, nachmittags 1/1 Uhr im Krematorium Tolkewitz statt.

Flügel Pianos August Förster Eine Höchstleistung bei mäßigen Preisen! ... Centraltheaterpassage ...

Für die überaus zahlreichen Beweise der Anteilnahme, Liebe und Treue, sowie die reichen Blumen-spenden beim Heimgange meiner geliebten Gattin, unserer herzenguten Mutter und Schwiegermutter, sagen wir hierdurch allen innigsten Dank Im Namen der Hinterbliebenen Oscar Händel.

Die Einäscherung uns, I. Br. des Herrn Zivl-Ingenieur Richard Harwig findet Freitag, den 23. März, 17 1/2 Uhr im Krematorium an Dresden-Tolkewitz statt. z. gold. Apfel.

Welche sportliebende Dame gibt intellig., gr. schlank, 30jähr. Dautendücker aus ...

Am 20. März vormittags entschlief sanft nach kurzer Krankheit meine innigstgeliebte Schwester und Schwägerin, unsere gute Tante

Frau Auguste Marie verw. Schlegel geb. Schmidt

im Alter von 69 Jahren.

In tiefem Weh

Dresden, Fürstenstraße 14, II. Riesa, Berlin und Leipzig.

Johanna Schumann geb. Schmidt Georg Schumann nebst Kindern im Namen aller Angehörigen.

Die Einäscherung findet Freitag den 23. März nachmittags 2 Uhr im Krematorium Dresden-Tolkewitz statt.

Kinderwagen Klappwagen ... Gebr. Eichhorn Trompeterstraße 17 ...

Sächsische Familiennachrichten. Gestorben: In Dresden: Paul Müller, Deubener Str. 1, Beerdigung Mittwoch 3 Uhr ...

Frau Lina Faber geb. Zahnert

sanft entschlafen. Dresden, Karcherallee 3, und Sorzig, Bez. Leipzig.

Paul Faber Elisabeth Neunhöfer geb. Faber Pfarrer Paul Neunhöfer Gertrud Neunhöfer, Enkelin.

Auf Wunsch der Verstorbenen findet die Einäscherung am Freitag, dem 23. März, nachm. 3/4 Uhr im Krematorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Werkdrucke Bücher, Broschüren Flugschriften u.s.w. In einfacher und feinsten Drucktechnik liefert Buch- und Kunstdruckerei Llepsch & Reichardt Dresden-A.

Trauer-Kleidung und Putz in grosser Auswahl Alsberg

Für die unsrer geliebten Toten erzeugte Verehrung und die uns so wohltuende Teilnahme danken wir warm und aufrichtig Architekt und Baumeister Richard Göpfert für die Hinterbliebenen

Starke Damen Gummi-Schlüpfer Leib-Binden Knöchel-Bandage Gummi-Strümpfe Frauen-Artikel R. Freisleben Postplatz Pillnitz, Wallste. 4

KEIN SURROGAT! Zum ersten Male seit dem Kriege wieder erhältlich Edites portugiesisches weisses kristallisiertes SEESALZ Das natürliche Seebad im eigenen Hause! Heilkräftig und Nervenerfrischend.

Ko Ri

Heute Mittwoch
Verloschhaus, 8 Uhr
Palucca

Ko Ri

Heute Mittwoch
7 1/2 Uhr, Palmengarten
Lieder-Abend
Dora Wyss (Alt)
Baden, Schweiz.
Am Bechsteins-Plügel
Karl Maria Pembaur

Ko Ri

Morgen Donnerstag
7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Lehtes (8.) Abonnements-Konzert
Dirig.: **Dr. Frieder Weissmann**
Orchester: **Dresdner Philharmonie**
Solisten: **Charlotte Schrader**
Zoltan Szekely (Violine)
Ad. Sandberger Viola Sinf. Gedicht /
Giazounow Viol. Konz. / Arlen u. Lieder
m. Orch. / Beethoven Erlösa Sinf

Ko Ri

Nächsten Sonnabend
7 1/2 Uhr, Künstlerhaus
Lamond
opert
Brahms
Son. 1. Rhaps. h. Ballade D. h. Händel-
Variat. Scherzo es. Capriccio h. Inter-
mezzo As / Paganini-Variat. (2. Heft).
Konzertflügel **C. Bechstein**
Alleinvertreter: **F. Ries**, Seestr. 21
Kelce Freikarten.

Ko Ri

Dresdner Philharmonie
Nächsten Sonntag
(21. 3.), 7 1/2 Uhr, Gewerbehau
Gr. Extra-Konzert
Dirigent: **Josef Goldstein**, Staatsoper
Solisten: Kammerängerin
Liesel von Schuch, Staatsoper
Hans Schrader (Cello)
A. d. Progr.: Lustigen Weiber / Tschal-
owsky Nufknacker-Suite / Barbinz
Waldüre / Hebriden / Auford. z. Tanz
Fiederhaus / Arlen Mozart und Verdi
Cellosolo von Cui und Popper
Num. Tischpl. 2.00, 2., nichtnum. 1.50
bei **F. Ries**, Seestraße 21

Ko Ri

Nächsten Montag
(28. 3.), 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Elena Gerhardt

Ko Ri

Nächsten Dienstag
(27. 3.), 7 1/2 Uhr, Palmengarten
Lehtes Konzert Jgnaz
Friedman
Chopin
Auf Wunsch:
Fant. f. / Nocturne / 2 Mazurken / 2 Mazurken
Ballade As / 2 Preludes / Impromptu
4 Etuden / Sonate h-mod.
Konzertflügel **Julius Böhmer**, Prager Str. 12
Kelce Freikarten.

Ko Ri

Nächsten Dienstag
(27. 3.) 8 Uhr, Künstlerhaus
Zum letzten Male
Josef Selim
Benatzky
Dr. Ralph
Karten: **F. Ries**, Seestr. 21
und Abendkasse.

Nur im
Ty.-Thalia-Theater
kann man 3 Stunden herzlich lachen, und
sogar über
Paul Beckers
als Stadtrat Lampe in
„Paulchen ist verliebt!“
Nur noch dossen Monat!
Karten im Reha und an der Theaterkasse.

Amsterdam-
Lichtspiele Laubegast Linie 19
Ab Mittwoch bis mit Sonntag:
Harry Carey und Frankie Darro
In dem labelhaftesten aller Sensationsfilme
Die Todesfahrt des Canadaexpress
Dazu: Deut.-Woche - amerik. Grotzsch - Kulturfilm
Anfang 1/2 und 1/3 Uhr
Jeden Sonntag
2 Uhr: **Große Kinder-Vorstellung.**

Aus schneiden!
100 Küchen
Spotbilliges Sonder-Angebot!
Küche „Ruth“ 68.- Küche „Ella“ 95.-
Küche „Vili“ 130.- Küche „Martha“ 170.-
7 teilig, komplett, in jeder Farbe
Küche „Herta“ 210.- Küche „Sille“ 280.-
Küche „Danna“ 360.- Küche „Seiga“ 440.-
7 teilig, komplett, lat. mit Sammelstück
Hoher Rabatrabatt.
Schränke von 48.- an
**Möbel-
Fabrik Jenzsch**
Dresden-N., Hauptstraße 8-10.

Beleuchtungskörper
Tische und Standlampen, elektrische Koch-
und Feuergeräte, speziell für Hotel-Anstalten
trocken- und Staubsaugapparate, Strahlkühler
in großer Auswahl.
Fritz Kauschenow N. ch.,
Ringstraße 4 Ruf 17 983, 12 171.

500 kompl.
Schlafzimmer
Speisezimmer, Herrenzimmer
und Küchen
guten Möbeln!
Bei Käufe nur noch kurze Zeit
10-15% Rabatt!
Max Sanisch, Möbelvertrieb,
Brunauer Straße 18, Laden und 1. Etage
Werkstatt und Lager:
Brunauer Straße 28b, Fabrikgebäude.

**Zur Konfirmation
u. zu jeder Festlichkeit**
verleiht an den niedrigsten Preisen Möbel, Teppiche,
Tische, Stühle, Gläser, Weidur, Silber usw.
Verleihmagazin Menzer
Telephon 14273. Christianstraße 7.

Wie, das hat
der Arzt
verordnet?



„Ja, der Arzt sagt, ich solle abends
eine halbe Flasche „Kupferberg
Gold“ trinken. Dieser reine, feine
Wein, der in langjährigem Lager zu
Sekt verwandelt wird, sei besonders
geeignet, die Stimmung zu heben
und alle Sorgen des Tages, die den
Schlaf hemmen, zu verscheuchen.“
„Kupferberg Gold“ hat tatsächlich in
ganz besonderem Maße die Eigen-
schaft, durch liebliche, zarte Blume,
prickelndes Perlens und reifen, aus-
geglichenen Geschmack die Stimmung
anzuregen. — Er ist ein wahrer
Born der Lebensfreude. — Also:
„KUPFERBERG GOLD“
GEGEN SORGEN!
CHR. ADL. KUPFERBERG & CO., MAINZ

**Der
herbe, rassige
Herren-Sekt
KUPFERBERG
RIESLING
teuer, aber
sehr gut!**

KUPFERBERG GOLD
Vertreter für den Großhandel: P. Goretzky, Dresden-A. 24, Werderstr. 10, Fernspr. Nr. 40526.

ZOO, Dresden
Heute sowie jeden Mittwoch
REUNION
Jazzband-Kapelle des Zoo-Orchesters
Eintritt: Damen 50 Pf., Herren 1 M., einchl. Fanz.

Das neue
Tages-Kaffee
Eisbestellungen
Bunke Patien
Conditorei Angermann
Fernspr. 20483 Webergasse 37 Fernspr. 15653

Dresdner Groß-Tanz-Diele
Dresdens 1. Sinfonie-Jazz-Orchester
Leitung: **Otto Rahlig**
Waldschlößchen-Terrasse
Die 1000-Flammen-Kugel!
Heute Mittwoch 8 Uhr }
Sonntags 5 Uhr } **Die bekannte Ballschau**

5. Zwinger-Geldlotterie
Gesamt-Geldgewinne 100 000 Mark
Ziehung unauflösbar 5. und 7. April
Loose zu 1.- Mark
bei allen Kollektoren und sonst kenntlich gemachten Geschäften.

Schweizerhäuschen
Schweizer Str. 1 — Telephon 41118, Linien 8, 10, 15, 25
Jeden Mittwoch **Volkstümlicher Tanz.**

Belvedere
Täglich 9.30 **Das wundervolle Kabarett**
Tanz auf Parquet-Luminex
Täglich 4.30 **Konzerte u. Stimm-Musik**
außer Di. u. Freit.
Jeden Dienstag **Puppen-Tanz-Tee** mit Präfixier- und Kabarett
u. Freitag 4.30
Donnerstag, den 22. 3. abends Vertollung d. Preise für das 1. Jubiläum.

**Stempel-
Walther**
Amalienstr. 21, Linden 39
Eilige Stempel
in wenig Stunden

**Feurich-
Pianos**
Teilzahlung
Prager Str. 22
Nelle Richard.
Brief liegt Exped. d. 26.

Unterrichte
**119 Schreib-
maschinen** Beamt. tad.
Rackows 15
Handelslehre, Wilm
Brospekt mit Tel. 17157

Opernhaus
Vorstellung: **Die Fledermaus**
11. u. 12. März
Musikleit.: **H. Kutschbach**
Regie: **W. W. W.**
Schauspieler: **W. W. W.**

Central-Theater
Wie einst im Mai
Bolle mit Weimars
Tanz von **H. Bernauer**
u. **R. Schaner.**
Musik von **H. Kutschbach**
u. **H. Kutschbach.**
Schauspieler: **W. W. W.**

Mietpianos (heim. billig)
Werderstr. 36, 1.

**Et. I. Abt. ur.
Institut Bolts,
Zimernau, Thür.**

Vereine
**119 Schreib-
maschinen** Beamt. tad.
Rackows 15
Handelslehre, Wilm
Brospekt mit Tel. 17157

Schauspielhaus
Toboggan.
20 Drama von Gerh. von
Mensch.

8 Uhr Thalia-Theater
Paul Beckers
in der Posse
„Paulchen ist verliebt!“
Vorzugskarten gültig

Belvedere
Täglich Kabarett
u. Tanz a. Park Luminex

**Central-Theater-
Künstlerspiele**
Jeden Abend 8 Uhr
das brillante Saison-
Programm
Engelbert Milde
als Gast.
Nachm. 4 Uhr Kaffeekonzert
mit künstlerischem Teil.
Tanz in all. Zwischenpausen
Saison-Beginn!
vier lustige Bilder von
Engelbert Milde.
Darste. lende: Die gesamte
Kunstszene.

Heute Mittwoch
die große Frühjahrsmodenschau in der
BARBERINA